



SICHERHEIT - KOMPETENZ - TRANSPARENZ



Kriminalitätsentwicklung | 2020

Polizeiliche Kriminalitätsstatistik des Polizeipräsidiums Westpfalz

Inhaltsverzeichnis:

1	Strukturdaten	3
2	Kernaussagen	4
3	Allgemeiner Überblick	5
4	Gesamtkriminalität.....	6
4.1	Straftaten und Aufklärungsquote	6
4.2	Opferentwicklung.....	12
5	Deliktgruppen	16
5.1	Straftaten gegen das Leben	16
5.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	16
5.3	Rohheitsdelikte	18
5.4	Eigentumsdelikte	21
5.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23
5.6	Sonstige Straftatbestände	25
5.7	Strafrechtliche Nebengesetze	26
5.8	Straßenkriminalität.....	29
5.9	Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)	31
5.10	Straftaten mit Tatmittel Internet.....	32
6	Kriminalitätsfeld Zuwanderer.....	34
7	Regionale Kriminalitätsverteilung	36
7.1	Polizeidirektionen und ihre kreisfreien Städte.....	36
7.2	Kriminalität in der Stadt Kaiserslautern.....	37
7.3	Entwicklung ausgewählter Einzeldelikte	38
7.4	Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kaiserslautern - Überblick	42
8	Anlage.....	43

1 Strukturdaten

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz hat eine Ausdehnung von 286.929 ha. Er wird im Süden durch die französischen Departements Bas-Rhin (Elsaß) und Moselle (Lothringen), im Westen durch das Saarland, im Norden durch Nahe und Rhein Hessen begrenzt. Im Osten teilt sich die Behörde den Pfälzer Wald mit dem Polizeipräsidium Rheinpfalz. Der Bereich umfasst neben den kreisfreien Städten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken die Landkreise Kaiserslautern, Kusel, Südwestpfalz sowie die Verbandsgemeinden Winnweiler, Nordpfälzer Land und den südlichen Teil der Verbandsgemeinde Nahe-Glan.



- Das Polizeipräsidium betreut mit 1.193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 996 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte) 483.502 Einwohner.
- Hinzu kommen ca. 52.000 Angehörige der US-Streitkräfte der Nato und ihre Angehörige.
- Die polizeilichen Aufgaben nehmen
 - 2 Polizeidirektionen mit 10 Polizeiinspektionen, 1 Polizeiwache, 1 Autobahnstation und 1 Kriminalinspektion sowie
 - 1 Kriminaldirektion mit einer zentralen Kriminalinspektion und 1 Kriminalinspektion

wahr.

2 Kernaussagen

- **Höchste Aufklärungsquote (70,3 %) seit der Organisationsreform der Polizei 1993**
- **Anzahl der Straftaten seit 20 Jahren erstmals wieder unter 30.000**
- **Die Wahrscheinlichkeit im Dienstbezirk des Polizeipräsidiums Westpfalz Opfer einer Straftat zu werden, hat sich erheblich verringert**
- **Straftaten gegen das Leben gehen erheblich zurück**
 - Vollendete Tötungsdelikte von 6 auf 4
 - Versuchte Tötungsdelikte von 18 auf 7
- **Fallzahlenanstieg bei den Sexualdelikten um 57 auf 543 Fälle**
 - Die Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse nimmt um 81 Fälle zu
 - Insbesondere verursacht durch den Anstieg von Fällen der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften (+ 64) – auch hierbei spielt das Internet, die Nutzung von Smartphones und die Unbedarftheit der Nutzer eine wesentliche Rolle. 62 % der Täter sind unter 21 Jahre alt. In rund 90 Prozent der Fälle ist das Internet Tatmittel.
 - Weniger sexueller Missbrauch (- 8)
 - Mehr Fälle (+ 21) des sexuellen Missbrauchs eines Kindes durch Einwirken auf Kinder mit Schriften, pornografischen Abbildungen – hierbei spielt das Internet (Onlinespiele, soziale Medien, Smartphones) und die Unbedarftheit der Kinder eine wesentliche Rolle. 44 % der Täter sind unter 21 Jahre alt.
 - Weniger Vergewaltigungen (- 12)
 - 44 % der Straftaten im Deliktsbereich der Sexualstraftaten werden mit dem Tatmittel Internet begangen
- **Niedrigste Zahl von Rohheitsdelikten in der 5-Jahresbetrachtung**
 - 474 weniger Körperverletzungsdelikte
 - Anstieg bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 164 auf 1.584 Fälle
 - Nötigung um + 92 auf 570 Fälle
 - Bedrohung um + 64 auf 876 Fälle
- **10 % oder 741 Fälle weniger Eigentumsdelikte**
 - ohne erschwerende Umstände 4.725 Fälle (- 410)
 - mit erschwerende Umstände 2.085 Fälle (- 331)
- **Geringste Anzahl von Wohnungseinbrüchen in der 10-Jahresbetrachtung. Aufklärungsquote gestiegen aber noch nicht zufriedenstellend**
 - 27 % oder 122 Fälle weniger Wohnungseinbrüche
 - Aufklärungsquote um 7,4 auf 28,7 % angestiegen
- **Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum auf Vorjahresniveau**
- **Straßenkriminalität auf dem niedrigsten Stand in der 10-Jahresbetrachtung**

3 Allgemeiner Überblick

	2019	2020	Δ Vorjahr	Δ in %
Straftaten insgesamt	31.175	29.255	-1.920	-6,2
Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	30.372	28.849	-1.523	-5,0
Aufklärungsquote in %	69,5	70,3	0,8	

Zunahmen bei:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	486	543	57	11,7
Davon				
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174 , 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	210	195	-15	-7,1
Davon				
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	133	125	-8	-6,0
Davon				
• Ausnutzen sexueller Neigungen gem. §§ 180, 180a, 184, 184a-g StGB	143	223	80	55,9
Sonstige Straftatbestände	8.020	8.420	400	5,0
Davon				
• Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen	104	145	41	39,4
Davon				
• Hausfriedensbruch	865	1.177	312	36,1
Davon				
• Sachbeschädigung durch Graffiti	46	150	104	226,1

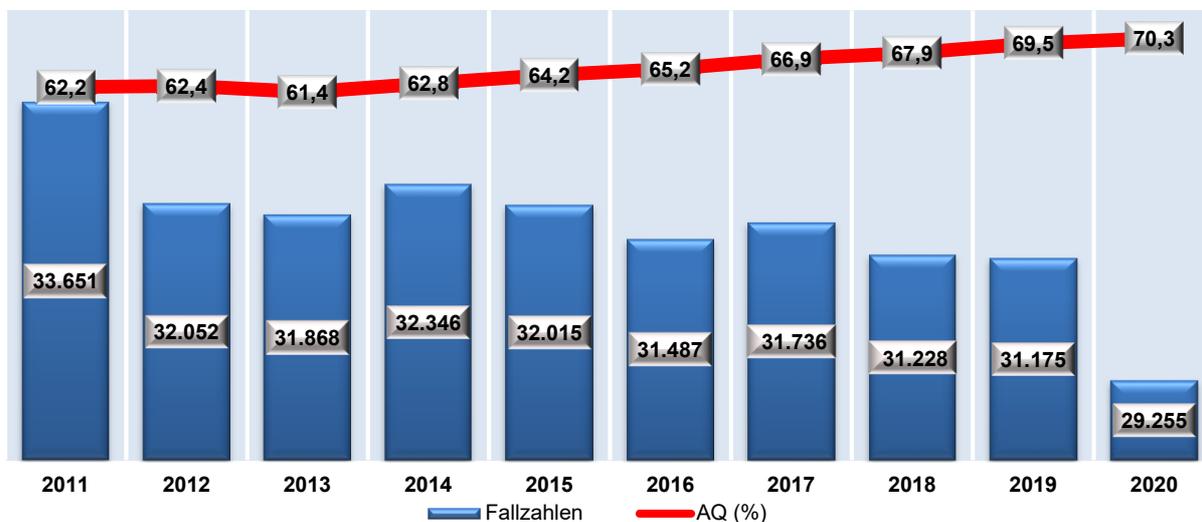
Abnahmen bei:

Straftaten gegen das Leben	24	11	-13	-54,2
Davon vollendet	6	4	-2	-33,3
Davon Versuche	18	7	-11	-61,1
Rohheitsdelikte	5.735	5.440	-295	-5,1
Davon				
• Körperverletzungsdelikte	4.198	3.724	-474	-11,3
Eigentumsdelikten	7.551	6.810	-741	-9,8
Davon				
• ohne erschwerende Umstände	5.135	4.725	-410	-8,0
Davon				
• mit erschwerende Umstände	2.416	2.085	-331	-13,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.392	4.346	-1.046	-19,4
Davon				
• Betrug	4.041	3.277	-764	-18,9
Strafrechtliche Nebengesetze	3.967	3.685	-282	-7,1
Davon				
• Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-	1.448	1.026	-422	-29,1
Davon				
• Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	803	406	-397	-49,4
Davon				
• Rauschgiftdelikte	2.291	2.416	125	5,5

Häufigkeitsziffer	6.438	6.051	-387	-6,0
Häufigkeitsziffer o. ausländerrechtliche Verstöße	6.272	5.967	-305	-4,9
Wohnbevölkerung jeweils zum 01.01. d. Jahres	484.230	483.502	-728	-0,2

4 Gesamtkriminalität

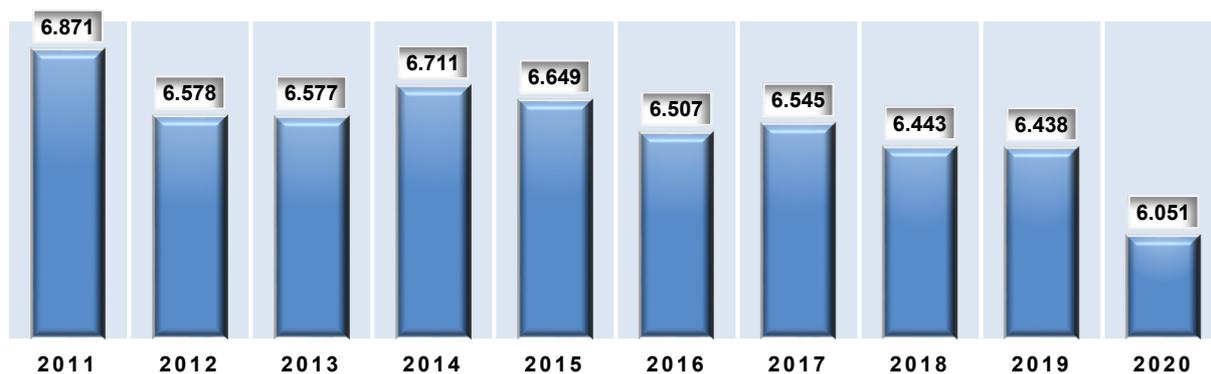
4.1 Straftaten und Aufklärungsquote



In der Zehnjahresbetrachtung wurden im abgelaufenen Jahr mit 29.255 Fällen die wenigsten Straftaten bearbeitet.

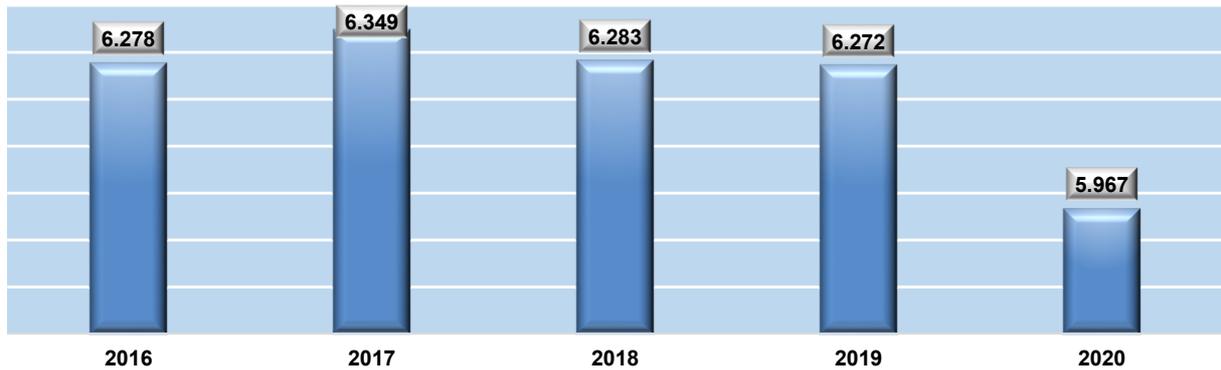
Die Aufklärungsquote stieg mit 70,3 % auf den höchsten Wert seit 27 Jahren.

Entwicklung der Häufigkeitsziffer (HZ)¹ 2011 – 2020



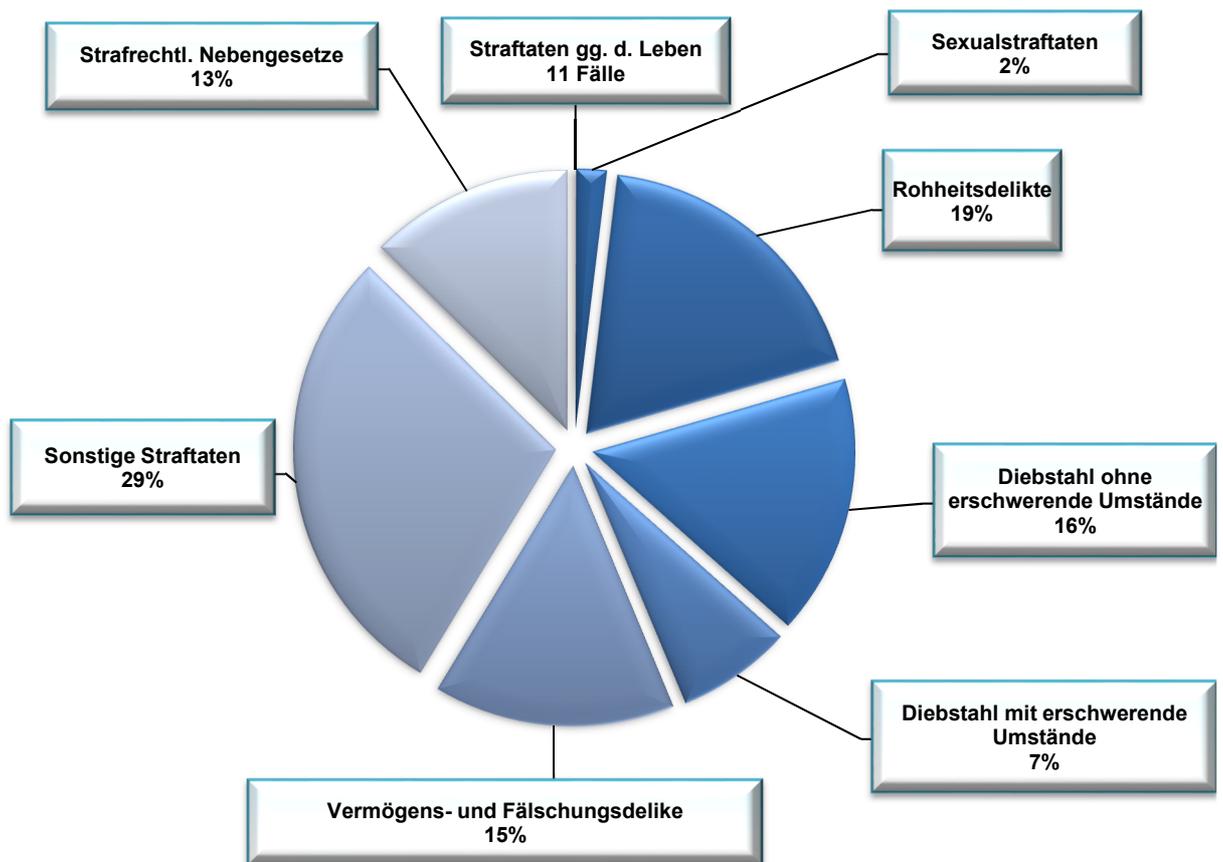
¹ In der Kriminologie wird die Häufigkeitszahl als Gradmaß für die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner für ein bestimmtes Jahr bezeichnet. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz hat es im Jahr 2010 statistisch gesehen je 100.000 Einwohner 7.162 und im abgelaufenen Jahr 6.438 Geschädigte gegeben.

Entwicklung der HZ ohne ausländerrechtliche Verstöße 2016 – 2020



Für das abgelaufene Jahr kann das Polizeipräsidium Westpfalz für seinen Zuständigkeitsbereich die niedrigste Häufigkeitsziffer in der Zehnjahresbetrachtung ausweisen. Das statistische Risiko in der Westpfalz Opfer einer Straftat zu werden ist damit zurückgegangen.

Anteil der Straftaten an der Gesamtkriminalität



Der Anteil der Straftaten gegen das Leben an der Gesamtkriminalität beträgt deutlich weniger als ein Prozent, weshalb hier die Betrachtung lediglich in absoluten Zahlen erfolgt. In 2020 wurden durch die Polizei 11 und damit 13 Straftaten gegen das Leben weniger bearbeitet als im Jahr zuvor.

Wie bereits im Vorjahr bildeten die sonstigen Straftaten (8.420 Fälle) den größten Anteil (29 %) an der Gesamtkriminalität des abgelaufenen Jahres. Unter „sonstige Straftatbestände“ sind viele unterschiedliche Delikte zusammengefasst. Der Bereich wird in sieben Unterbereiche aufgeteilt. Darunter² alle sonstigen Straftaten gemäß StGB – ohne Verkehrsdelikte – hauptsächlich Sachbeschädigung und Beleidigung (75 %), Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (20 %), Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (2 %), Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche (1,6 %), Strafbarer Eigennutz (0,6 %), Erpressung (0,3 %), Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte (0,2 %).

Den zweitgrößten Anteil an der Gesamtkriminalität haben die Delikte der Eigentumskriminalität³. Deren Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um ein Prozent zurückgegangen. Zur Eigentumskriminalität gehören auch die Fälle des Wohnungseinbruchsdiebstahls.

Bei zurückgehender Gesamtzahl von Rohheitsdelikten, ist deren Anteil an der Gesamtkriminalität gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

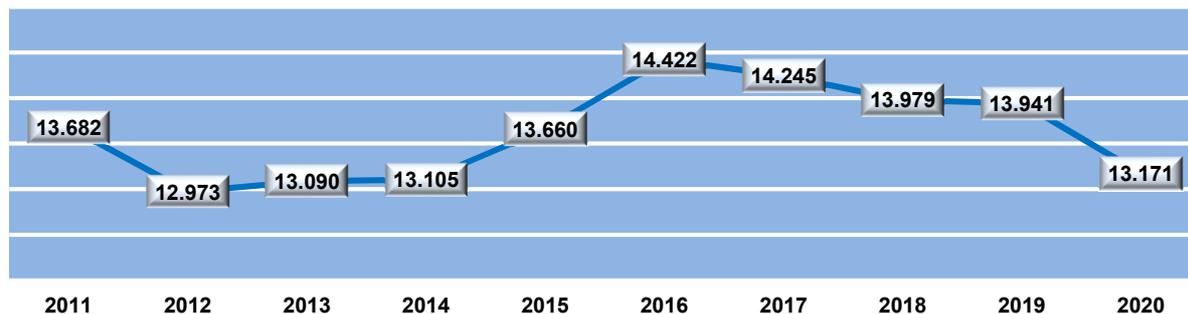
Der Anteil der Sexualstraftaten und der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze an der Gesamtkriminalität blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Einen um zwei Prozent geringeren Anteil an der Gesamtkriminalität verzeichnen die Vermögens- und Fälschungsdelikte.

² In der Reihenfolge ihres Anteils an den sonstigen Straftatbeständen

³ Zur Eigentumskriminalität zählen Diebstahl ohne und mit erschwerende Umstände

Tatverdächtigenentwicklung



Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) ⁴ liegt im Schwankungsbereich der Zehnjahresbetrachtung.

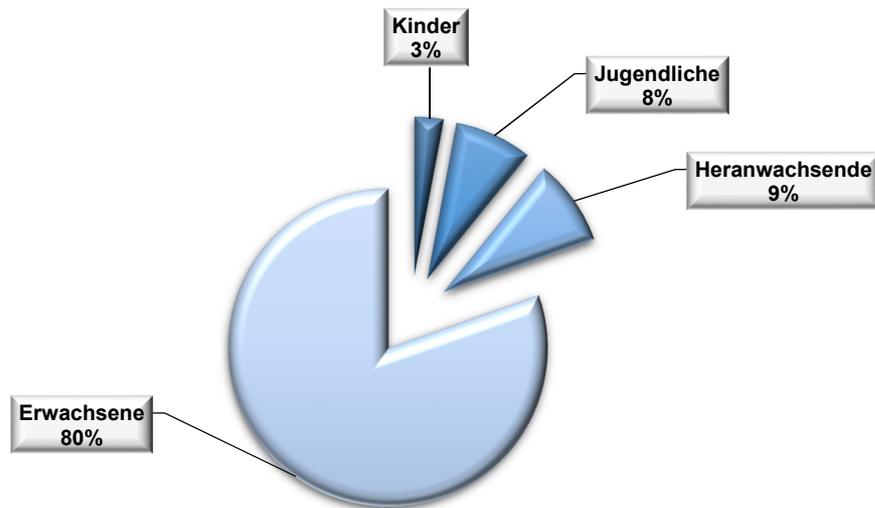
Tatverdächtige nach Altersgruppe

Altersgruppen	2017	2018	2019	2020	Δ Vorjahr
Kinder	346	368	440	385	-55
• männlich	242	246	307	281	-26
• weiblich	104	122	133	104	-29
Jugendliche	1.223	1.056	1.090	1.038	-52
• männlich	896	748	792	754	-38
• weiblich	327	308	298	284	-14
Heranwachsende	1.326	1.162	1.249	1.161	-88
• männlich	1.035	901	955	892	-63
• weiblich	291	261	294	269	-25
Erwachsene	11.335	11.393	11.162	10.587	-575
• männlich	8.275	8.486	8.270	7.842	-428
• weiblich	3.060	2.907	2.892	2.745	-147

In 2020 ging die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen in allen Altersgruppe zurück. Relativ betrachtet am Meisten bei den Kindern (12,5 %) und am Wenigsten bei den Jugendlichen (4,8 %).

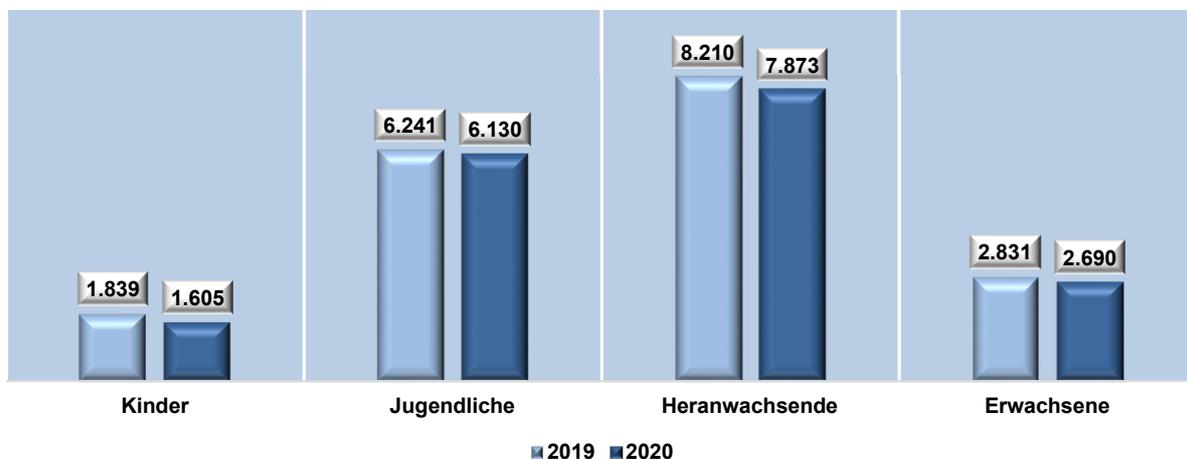
⁴ Jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Anteil der Tatverdächtigen nach Altersgruppen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



Mit 80 % haben die Erwachsenen den größten Anteil an den Tatverdächtigen, gefolgt von den Heranwachsenden, Jugendlichen und den Kindern.

Tatverdächtigenbelastungszahl⁵



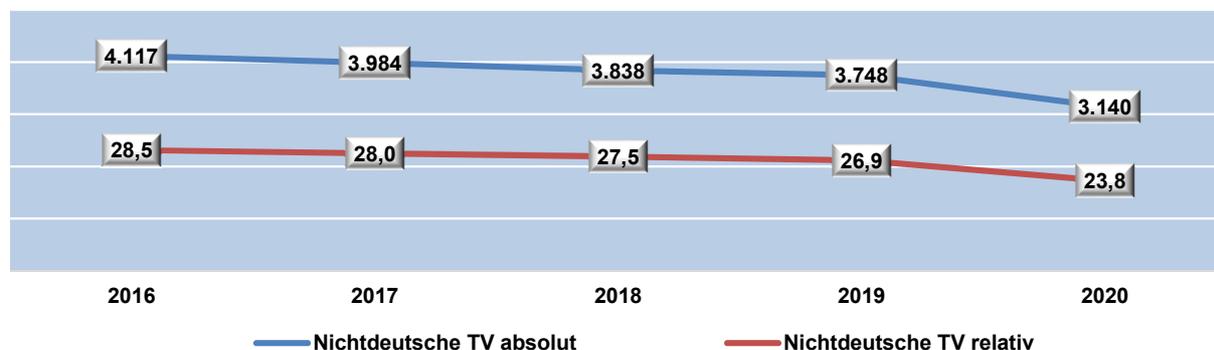
Bezogen auf den Bevölkerungsanteil werden Heranwachsende und Jugendliche häufiger zu Straftätern.

⁵ Die Tatverdächtigen-Belastungszahl sagt aus, wie viele Tatverdächtige es pro 100.000 gemeldeten Personen einer Altersgruppe gibt.

Straftaten mit denen Kinder als Tatverdächtige in Erscheinung treten

	2016	2017	2018	2019	2020
Straftaten insgesamt	328	361	368	440	385
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	13	6	10	21	30
Davon					
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	11	3	2	4	6
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	2	3	8	16	23
• Verbreitung pornographischer Schriften oder Erzeugnisse an Person unter 18 Jahren	2	0	0	6	1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	88	86	128	152	116
Davon					
• Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	1	1	2	6	1
• Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1	0	2	6	1
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	69	70	111	137	98
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7	19	26	42	24
• Vorsätzliche einfache Körperverletzung	49	48	80	83	67
• Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	21	18	21	16	21
• Nötigung (sonstige)	4	4	3	3	5
• Bedrohung	18	13	19	11	16
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	107	124	135	136	135
Davon					
• Einfacher Ladendiebstahl	80	96	112	112	112
• Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	5	20	8	16	17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	11	19	10	9	8
Sonstige Straftatbestände (StGB)	124	143	115	145	126
Davon					
• Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	27	22	29	36	36
• Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	67	83	69	74	51
• Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	40	56	31	42	20
Straßenkriminalität	59	94	87	102	59

Anteil nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



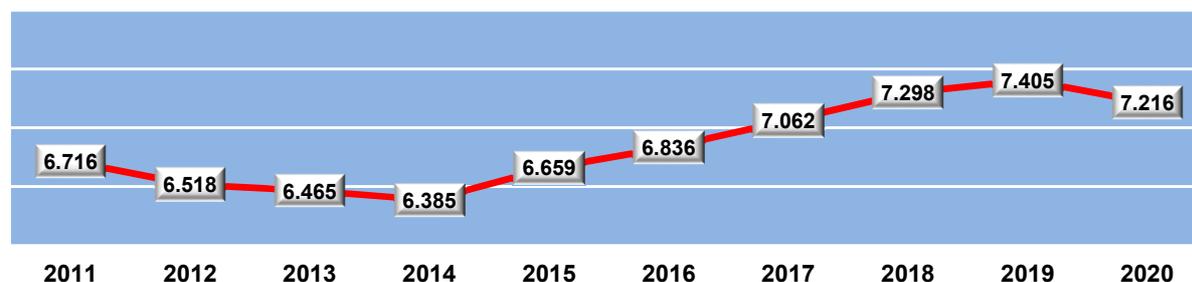
Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist gegenüber den Vorjahren zurückgegangen.

Nichtdeutsche TV⁶ nach Nationalität – ohne ausländerrechtliche Verstöße –

Staat	2018	2019	2020	Anteil %
Vereinigte Staaten	366	347	345	12
Rumänien	205	280	279	10
Arabische Republik Syrien	367	263	261	9
Polen	182	216	180	6
Türkei	277	188	157	6
Bulgarien	133	159	140	5
Afghanistan	170	125	124	4
Frankreich	99	111	77	3
Italien	90	103	83	3
Serbien	55	70	63	2
Nigeria	34	65	42	1
Somalia	93	65	58	2
Islamische Republik Iran	100	60	39	1

Bürger der Vereinigten Staaten machen prozentual den höchsten Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger aus.

4.2 Opferentwicklung



⁶ Nichtdeutsche TV sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Opfer sind Geschädigte/unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) und Widerstandsdelikte.

In 2020 gab es 189 weniger Opfer als im Jahr zuvor. Davon waren 3.002 weiblichen und 4.214 männlichen Geschlechts.

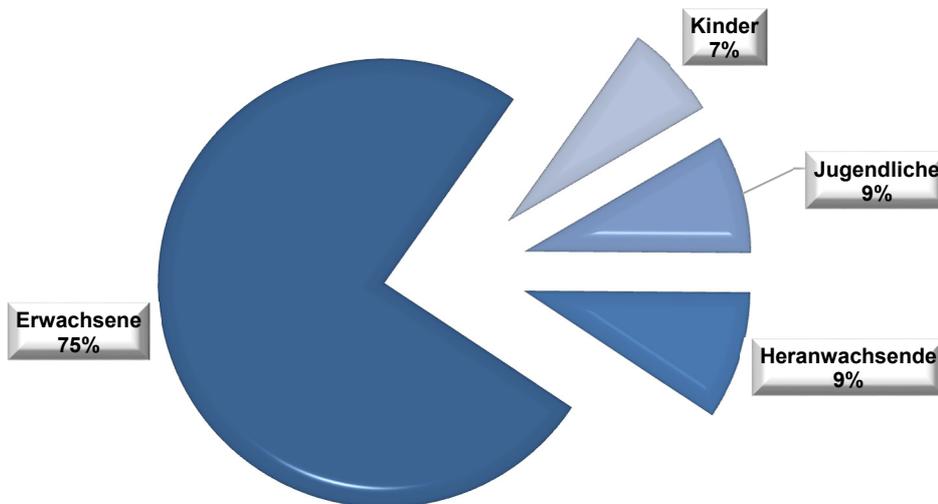
Die Polizei bearbeitete im abgelaufenen Jahr 6.043 Opferdelikte. Das sind 280 Fälle weniger als im Vorjahr.

Entwicklung der Opfer nach Deliktgruppen

	2016	2017	2018	2019	2020	2020 - 2019
Straftaten insgesamt	6.836	7.062	7.298	7.405	7.216	-189
Straftaten gegen das Leben	13	6	33	24	23	-1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	243	341	378	385	363	-22
Davon						
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	96	162	187	219	200	-19
• Vergewaltigung	0	0	53	67	50	-17
• Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	0	0	37	29	27	-2
• Sexuelle Belästigung	0	60	80	112	106	-6
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	147	178	191	158	161	3
• Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	0	1	0	8	2	-6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.276	6.372	6.338	6.511	6.206	-305
Davon						
• Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	194	223	193	131	155	24
• Räuberischer Diebstahl (sonstiger)	44	37	56	45	49	4
• Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	80	105	90	53	53	0
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	4.462	4.529	4.497	4.633	4.129	-504
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	473	521	553	667	574	-93
• Vorsätzliche einfache Körperverletzung	3.288	3.224	3.214	3.300	2.848	-452
• Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	1.620	1.620	1.648	1.747	1.922	175
• Nötigung § 240 StGB	509	504	541	528	675	147
• Bedrohung	984	945	956	1.082	1.103	21

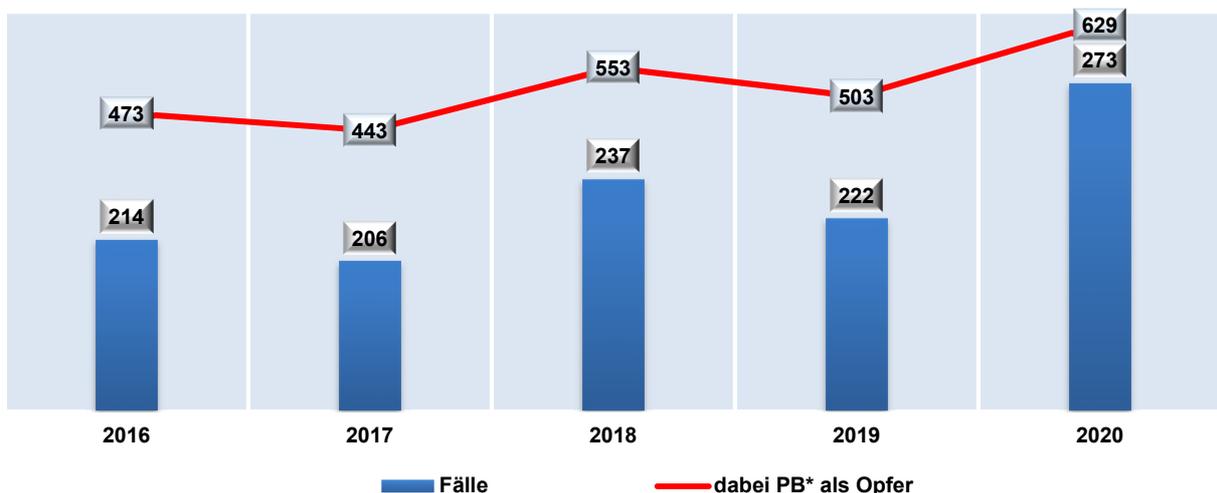
Die meisten Opfer (7.216) wurden 2020 im Bereich der Rohheitsdelikte (6.206 Fälle) und dort bei den Körperverletzungsdelikten gezählt (4.129).

Entwicklung der Opferzahlen nach Altersgruppen



In 2020 ging die Anzahl der Kinder, die unmittelbares Opfer einer strafbaren Handlung wurden, um 9 zurück, bei den Jugendlichen waren es 57, bei den Heranwachsenden 77 und bei den Erwachsenen 46. Die Anzahl der erwachsenen männlichen Opfer ist um 204 zurückgegangen, bei den Frauen ist sie um 158 angestiegen.

Polizeibeamte als Opfer



Die Anzahl der Fälle, in denen Polizeibeamte als Opfer betroffen waren ist um 51 Fälle gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Anzahl der durch diese Taten verletzte Polizeibeamten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 126 beziehungsweise 25 % auf 629 verletzte Polizeibeamte erhöht.

Entwicklung der Fall-/Opferzahlen nach Deliktgruppen

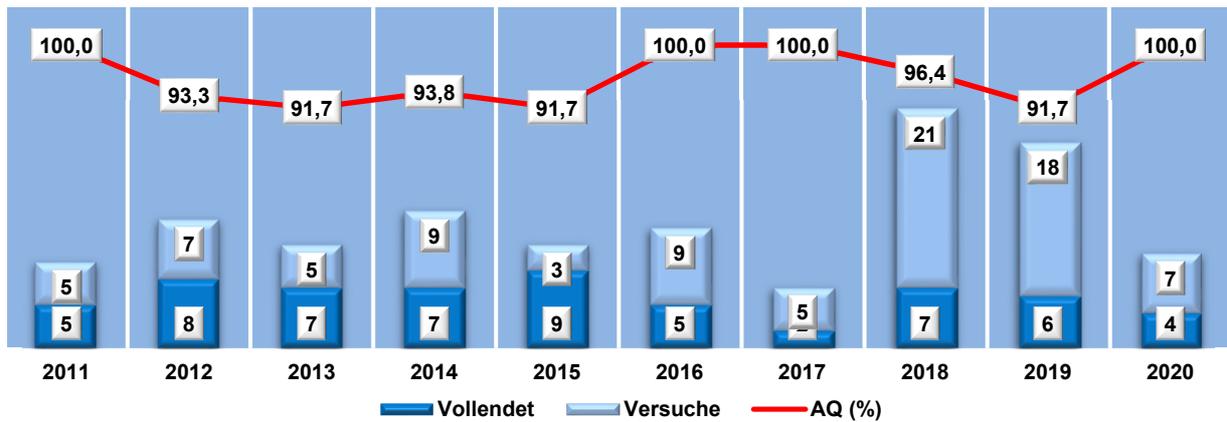
Straftatenhauptgruppen	2016		2017		2018		2019		2020	
	Fälle	PB* als Opfer								
Straftaten insgesamt	214	473	206	443	237	553	222	503	273	629
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0
Rohheitsdelikte	105	193	80	131	31	64	29	70	38	76
Davon										
• Körperverletzung insgesamt	79	147	68	104	8	11	7	10	12	16
• gefährliche Körperverletzung	19	28	5	9	8	11	7	10	12	16
• einfache Körperverletzung	60	119	59	91	0	0	0	0	0	0
• Bedrohung	20	38	11	25	18	42	19	54	22	38
Widerstand und tätlicher Angriff	109	280	126	312	206	489	192	431	234	551
Davon										
• Widerstand	109	280	126	312	105	283	95	266	127	372
• tätlicher Angriff	X	X	X	X	101	206	97	165	107	179

*Polizeibeamte*innen

Die Mehrzahl der gegen Polizeivollzugsbeamte gerichteten Straftaten sind Widerstand und tätlicher Angriff.

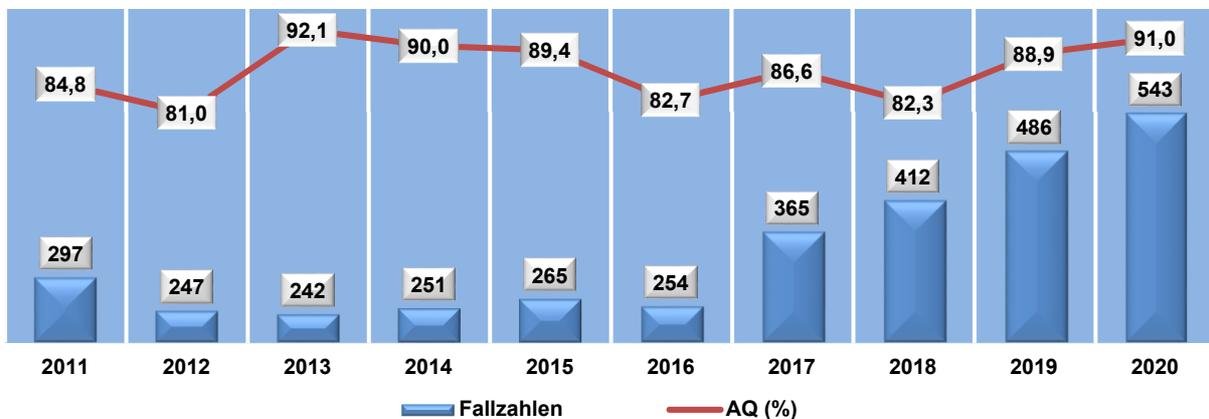
5 Deliktgruppen

5.1 Straftaten gegen das Leben⁷



Die Polizei hat 2020 insgesamt 11 Straftaten gegen das Leben bearbeitet. Das sind 13 weniger als im Vorjahr. In 7 Fällen blieb es beim Versuch. In 4 Fällen wurde die Tat vollendet. Die Aufklärungsquote beträgt hierbei 100 %.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁸



Zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung hat der Gesetzgeber im November 2016 neue Vorschriften ins Strafgesetzbuch aufgenommen. Die

⁷ Straftaten gegen das Leben: Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsdelikten).

⁸ Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden Delikte wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Kindern, exhibitionistische Handlungen oder Besitz bzw. Verbreiten von Kinderpornographie erfasst.

Polizeiliche Kriminalstatistik wurde im Jahr 2017 entsprechend angepasst. In der Folge führte dies zu einem Fallzahlenanstieg ab 2017.

Die Polizei hat 2020 insgesamt 543 Sexualdelikte und damit 57 mehr als 2019 bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt im oberen Schwankungsbereich der Zehnjahresbetrachtung.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

	2018		2019		2020		Δ Vor- jahr
	2018	AQ	2019	AQ	2020	AQ	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	412	82,3	486	88,9	543	91,0	57
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184 i, 184j StGB	185	80,5	210	84,8	195	86,7	-15
Davon							
• Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	68	80,9	75	82,7	61	95,1	-14
• Vergewaltigung	53	81,1	67	83,6	50	98,0	-17
• Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	37	91,9	2	100,0	0	X	-2
• Sexuelle Belästigung	78	74,4	103	87,4	102	80,4	-1
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176 a - b, 182, 183, 183a StGB	151	76,8	133	88,7	125	88,8	-8
Davon							
• Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a + 176b StGB	84	90,5	85	96,5	85	97,6	0
• Sexueller Missbrauch eines Kindes durch sexuelle Handlungen oder Bestimmen eines Kindes zu solchen Handlungen an oder von einem Dritten	35	94,3	22	90,9	26	96,2	4
• Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	65	58,5	40	70,0	36	66,7	-4
Ausnutzen sexueller Neigungen gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a-g StGB	76	97,4	143	95,1	223	96,0	80
Davon							
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	75	97,3	140	95	221	96	81
• Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB	51	100,0	95	97,9	159	97,5	64
• Besitz oder sich Verschaffen von kinderpornografischen Schriften	29	100,0	42	100,0	73	100,0	31

Die Fallzahlen im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt sind um 57 Fälle auf 543 angestiegen. Insbesondere verursacht durch den Anstieg der Fallzahlen im Deliktsbereich des Ausnutzens sexueller Neigungen.

Die Fallzahlen im Bereich der Vergewaltigung, des sexuellen Übergriffs und Nötigung sowie der sexuellen Belästigung sind zurückgegangen.

Sexualdelikte und Tatmittel Internet

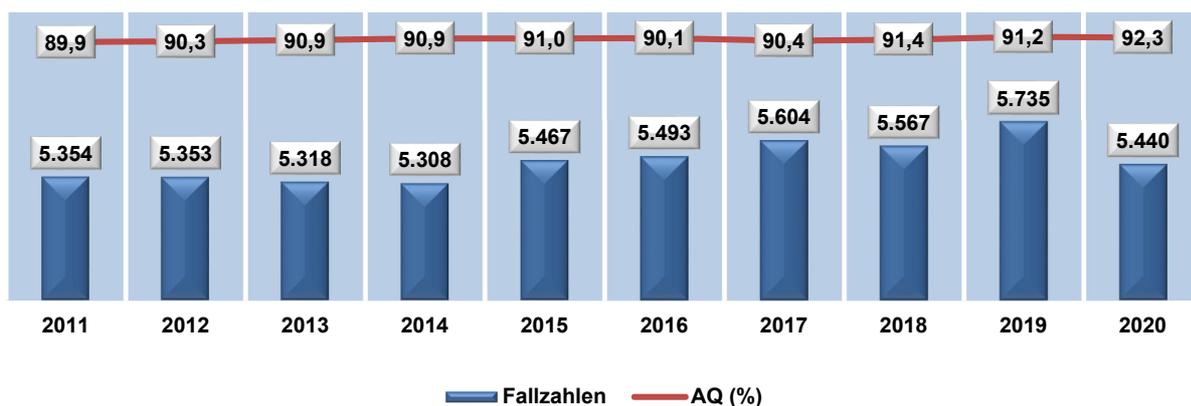
	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	39	92,3	55	98,2	67	100,0	143	96,5	237	97,0
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a-b, 182, 183, 183a StGB	10	90,0	12	100,0	7	100,0	19	100,0	37	100,0
Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a-f StGB	29	93,1	40	100,0	60	98,3	122	95,6	199	96,5
Davon										
• Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a-e StGB	29	93,1	40	100,0	60	98,3	122	95,9	199	96,5
• Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB	13	100,0	28	100,0	40	100,0	85	97,6	143	97,9
• Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b Abs. 1 StGB	0	0,0	13	100,0	17	100,0	46	95,7	74	95,9
• Besitz oder sich Verschaffen von kinderpornografischen Schriften	0	0,0	15	100,0	23	100,0	39	100,0	69	100,0

2020 hat die Polizei 237 Sexualdelikte bearbeitet, in denen das Tatmittel Internet eine Rolle spielte. Das sind 94 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Die Aufklärungsquote liegt bei 97,0 %.

Das „Ausnutzen sexueller Neigung“ macht einen Anteil von rund 84 % aus. So hat die Polizei im abgelaufenen Jahr 199 Fälle des darunter zu subsumierenden Verbreitens pornografischer Schriften, insbesondere kinderpornografischer Schriften bearbeitet.

Der Einfluss des Internets als Tatmittel bei Sexualdelikten nimmt weiter zu.

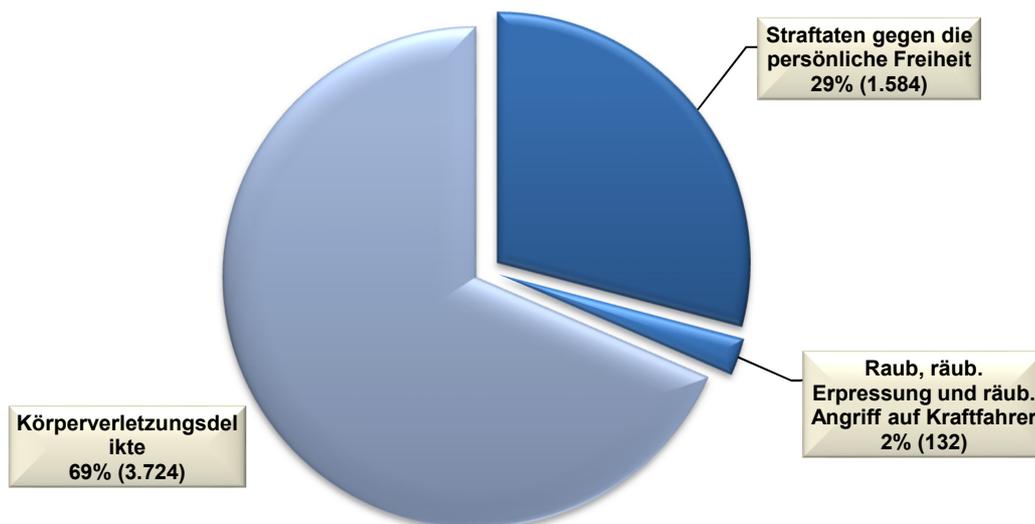
5.3 Rohheitsdelikte⁹



⁹ Zu den Rohheitsdelikten zählen Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie zum Beispiel Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Erpressung und Geiselnahme

Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Rohheitsdelikte um 295 auf 5.440 Fälle. In der Zehnjahresbetrachtung wurde die höchste Aufklärungsquote erreicht.

Den Großteil, rund 73 %, machen innerhalb der Rohheitsdelikte die Körperverletzungsdelikte aus (=Anzahl der Fälle).



Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche des Summenschlüssels Rohheitsdelikte

Raubdelikte

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	174	47,7	195	57,9	168	69,0	117	69,2	132	74,2
Davon										
• Räuberischer Diebstahl (sonstiger)	40	70,0	33	72,7	45	72,7	40	85,0	39	84,6
• Handtaschenraub	5	20,0	9	11,1	5	20,0	3	33,3	3	66,7
• Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	74	29,7	88	50,0	80	53,8	50	54,0	46	52,2
• Raub in Wohnungen	18	72,2	16	75,0	16	100,0	6	100,0	7	85,7

Die Polizei hat im abgelaufenen Jahr 132 Raubstraftaten bearbeitet. Es wurde die höchste Aufklärungsquote in der Fünfjahresbetrachtung erreicht.

Körperverletzungsdelikte

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Körperverletzungsdelikte insgesamt	3.992	91,6	4.050	91,3	4.046	91,9	4.198	91,9	3.724	93,0
Davon										
• Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB	0	0,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0	0	X
• Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	861	86,8	925	84,8	873	87,9	952	87,3	883	90,4
• Gefährliche Körperverletzung (sonstige)	471	89,8	500	84,4	433	91,7	426	93,2	455	96,3
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	388	83,0	424	85,1	438	84,0	526	82,5	425	84,0
• Einfache Körperverletzung	2.990	92,9	2.968	93,4	2.995	93,2	3.075	93,6	2.667	94,0

Die Gesamtzahl der durch die Polizei zu bearbeitenden Körperverletzungsdelikte ist in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 474 Fälle zurückgegangen. Die Aufklärungsquote beträgt 93,0 %.

Während die Fallzahlen der gefährlichen Körperverletzung um 6,8 % angestiegen sind, sind sie im öffentlichen Raum um 19,2 % gesunken. Der Rückgang bei der einfachen Körperverletzung beträgt 13,3 %.

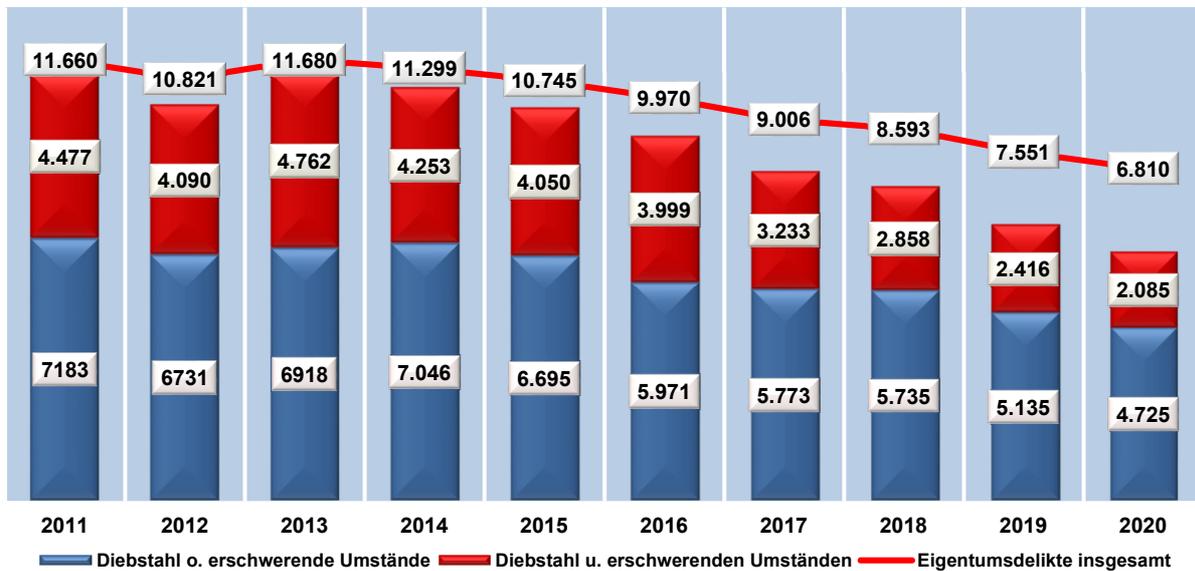
Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234-239b, 240, 241, 316c StGB	1.327	91,3	1.359	92,1	1.353	92,1	1.420	90,9	1.584	92,1
Nötigung	436	82,8	445	86,5	452	89,8	478	84,5	570	87,0
Davon										
• Nötigung im Straßenverkehr	246	76,0	249	80,7	219	85,4	282	80,9	303	83,2
• Nötigung (sonstige)	190	91,6	196	93,9	233	94,0	196	89,8	267	91,4
Bedrohung	772	96,0	764	95,2	763	94,1	812	94,1	876	94,4
Nachstellung	76	89,5	103	93,2	90	96,7	80	91,3	96	100,0

Die Fallzahlen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind auf den höchsten Wert in der Fünffjahresbetrachtung gestiegen. 92 Fälle oder 19,2 % mehr Fälle der Nötigung musste die Polizei in 2020 mehr bearbeiten als im Jahr zuvor.

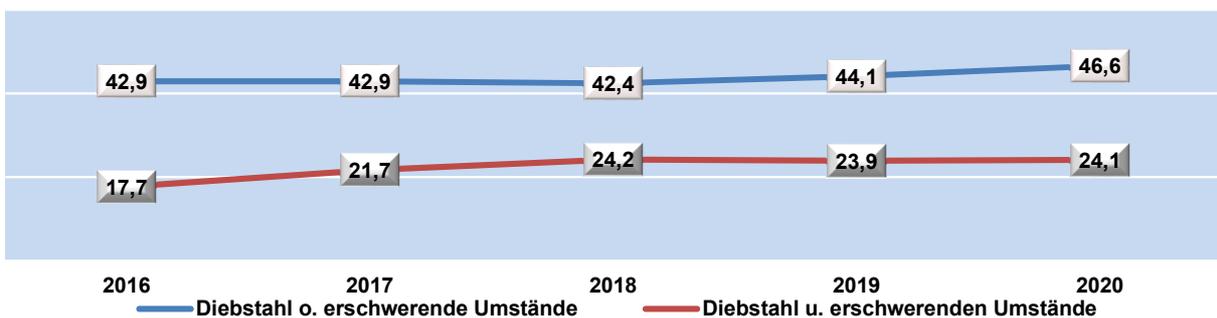
5.4 Eigentumsdelikte

Eigentumsdelikte differenziert nach einfacher und schwerer Begehungsform



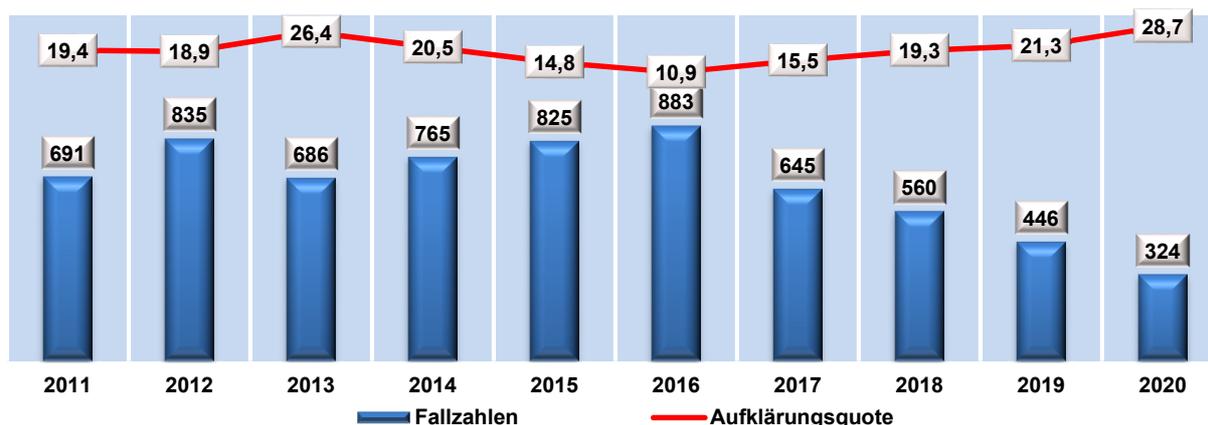
Die Fallzahlen im Bereich der Eigentumsdelikte erreichen die niedrigsten Werte in der Zehnjahresbetrachtung. Sowohl im Falle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (-410) als auch beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-331) gingen die Fallzahlen zurück.

Aufklärungsquote der Eigentumsdelikte differenziert nach einfacher und schwerer Begehungsform



Die Aufklärungsquote der Eigentumsdelikte ohne erschwerende Umstände erreicht den Höchstwert in der Fünfjahresbetrachtung. Bei den Delikten mit erschwerenden Umständen bewegt sich die Aufklärungsquote an der oberen Grenze des Schwankungskorridors der Fünfjahresbetrachtung.

Wohnungseinbruchsdiebstähle (WED) insgesamt



Seit 2016 sind die Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls rückläufig. Die Polizei bearbeitete im abgelaufenen Jahr 324 Wohnungseinbruchsdiebstähle. Das ist der niedrigste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Es wurden 122 Fälle weniger als im Vorjahr bearbeitet. Die Aufklärungsquote beträgt 28,7 %. Das ist der höchste Wert in der Zehnjahresbetrachtung.

Entwicklungen weiterer Deliktsbereiche des Summenschlüssels Eigentumsdelikte

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ								
Ladendiebstahl insgesamt	1.798	91,9	1.694	90,8	1.503	93,7	1.460	92,7	1.449	92,0
Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	60	25,0	96	29,2	107	26,2	111	29,7	113	20,4
Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	1.938	11,6	1.630	19,3	1.459	14,6	1.141	10,8	1.042	13,8
Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	357	18,5	319	20,4	241	30,3	196	24,5	141	18,4

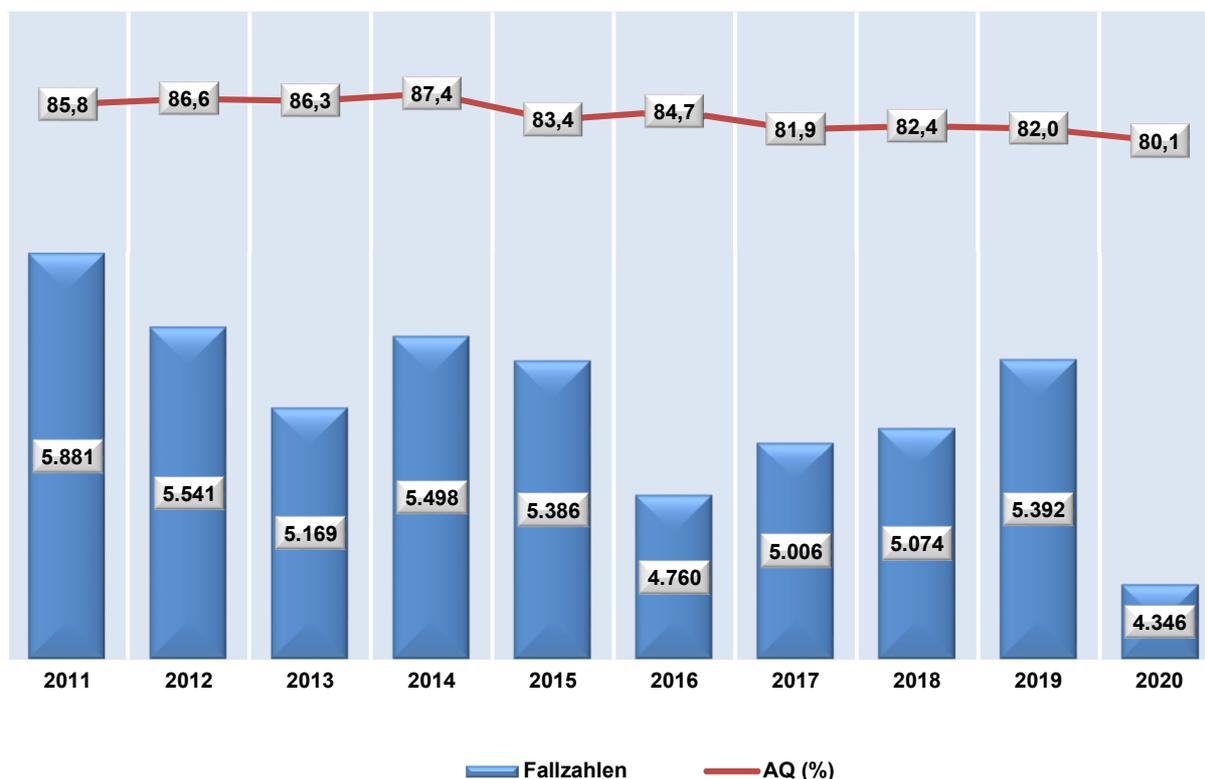
Im Fünfjahreszeitraum hat die Polizei 2020 die wenigsten Ladendiebstähle bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt innerhalb des Schwankungsbereichs der Fünfjahresbetrachtung.

Die Zahl der Diebstähle an/aus Automaten ist im abgelaufenen Jahr um 2 Fälle auf 113 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit 20,4 % ist die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % zurückgegangen.

Erneut gingen die Fallzahlen im Bereich des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen zurück, während die Aufklärungsquote auf 13,8 % angestiegen ist.

Schwere Diebstähle in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen gingen um 55 gegenüber dem Vorjahr auf 141 zurück. Das ist die niedrigste Zahl in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote betrug 18,4 %.

5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte¹⁰



Die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich haben den niedrigsten Wert in der Zehnjahresbetrachtung erreicht. 2020 hatte die Polizei gegenüber dem Vorjahr 1.046 Fälle weniger zu bearbeiten. Die Aufklärungsquote sank gegenüber dem Vorjahr von 82 auf 80,1 %.

¹⁰ Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Bankrott.

Betrug

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ								
Betrug insgesamt	3.669	86,2	3.845	82,4	3.733	83,2	4.041	81,7	3.277	81,3
Davon										
• Warenbetrug	624	96,5	602	96,0	490	92,9	647	91,2	680	91,2
• Tankbetrug	352	64,8	439	70,4	497	62,2	423	61,9	330	61,8
• Erschleichen von Leistungen	559	97,7	731	99,0	648	98,3	550	98,4	418	98,6
• Leistungsbetrug	64	90,6	79	77,2	106	76,4	402	95,3	105	84,8

Die Betrugstatbestände bilden mit Abstand den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Die Polizei hat im zurückliegenden Jahr 3.277 Fälle bearbeitet und damit 764 weniger als im Jahr zuvor. Es ist der niedrigste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote lag mit 81,3 % leicht unter dem Vorjahr.

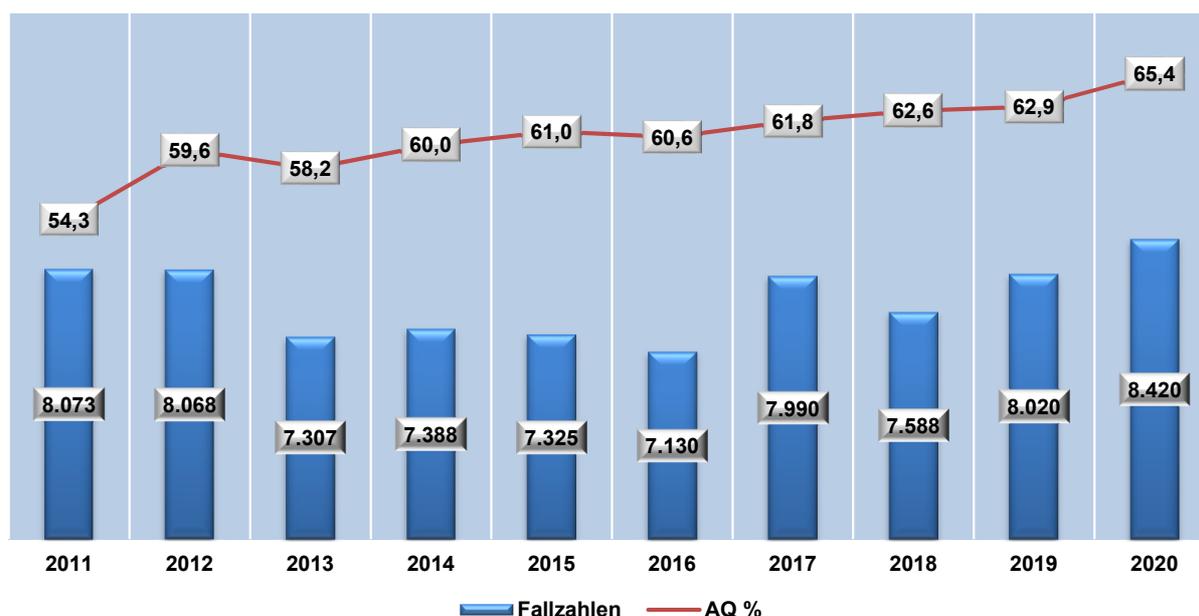
Die Fälle des Leistungsbetruges (-297), des Erschleichens von Leistungen (-132) und des Tankbetruges (-93) sind zurückgegangen.

Tatmittel Internet im Kontext der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte Tatmittel Internet	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Insgesamt	1.112	93,0	1.005	87,8	964	88,1	1.246	80,5	1.222	87,2
Betrug	1.097	93,3	995	87,8	939	88,3	1.228	80,4	1.194	87,3
Waren- und Warenkreditbetrug	869	93,9	815	89,8	736	91,7	942	85,1	962	89,5
Davon										
• Sonstiger Warenkreditbetrug	352	87,2	310	77,4	349	88,8	367	73,3	342	85,7
• Warenbetrug	517	98,5	505	97,4	387	94,3	575	92,7	620	91,6

Mit dem Tatmittel Internet bearbeitete die Polizei 2020 im Deliktsbereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte 24 Fälle weniger mehr als im Jahr zuvor. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Aufklärungsquote um 6,7 % auf 87,2 % an. Trotz des Rückgangs der Fallzahlen insgesamt stiegen die Fallzahlen des Warenbetruges auf ihren Höchststand in der Fünfjahresbetrachtung.

5.6 Sonstige Straftatbestände¹¹



Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten sonstigen Straftatbestände ist um 400 Fälle auf 8.420 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Es ist der höchste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. 2020 ist die Aufklärungsquote um 2,5 auf 65,4 angestiegen. Das ist der Höchstwert in der Zehnjahresbetrachtung.

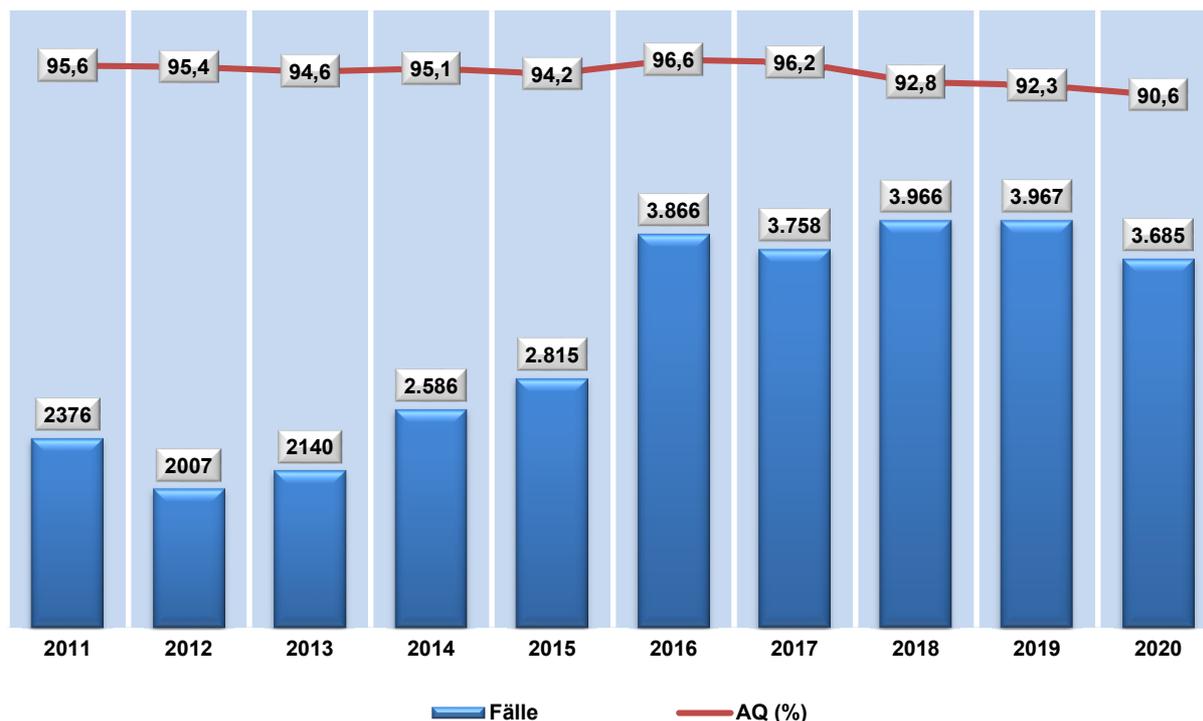
Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ								
Sachbeschädigung	3.446	34,1	3.976	38,7	3.511	36,2	3.627	34,9	3.486	34,2
Davon										
• Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.190	28,4	1.565	35,7	1.026	27,9	1.175	30,0	1.188	32,1
• Hausfriedensbruch	555	90,1	749	88,9	813	89,1	865	87,9	1.177	89,5
• Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	1.736	92,1	1.876	93,4	1.889	92,6	2.025	92,6	2.153	92,6

¹¹ Unter sonstige Straftatbestände sind viele unterschiedliche Delikte zusammengefasst. Der Bereich wird in sieben Unterbereiche aufgeteilt. Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB – ohne Verkehrsdelikte – (hauptsächlich Sachbeschädigung und Beleidigung), Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, Erpressung, Strafbare Eigennutz, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte.

Obwohl die Fallzahlen der Sachbeschädigung (-141) insgesamt zurückgegangen sind, sind die Fälle der Sachbeschädigung im öffentlichen Raum leicht angestiegen. Deutlich sind die Fälle des Hausfriedensbruchs (+312) und der Beleidigung (+128) angestiegen. Die Aufklärungsquoten bewegen sich seit Jahren auf annähernd gleichem Niveau.

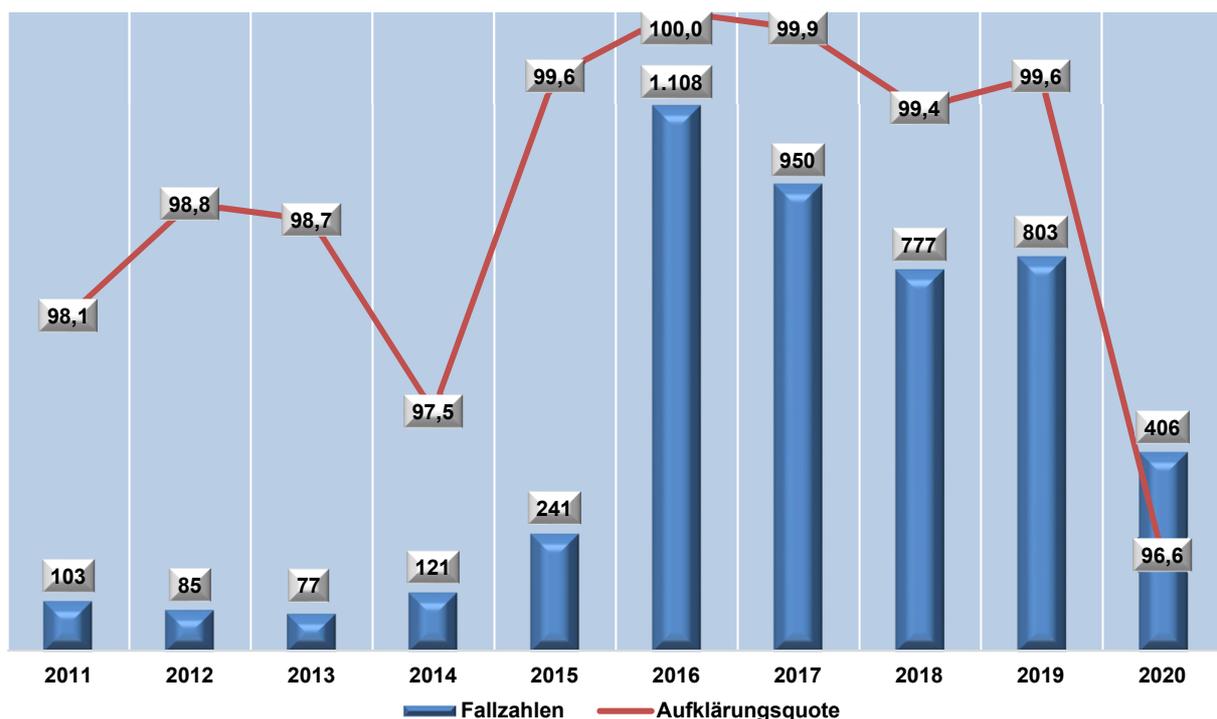
5.7 Strafrechtliche Nebengesetze¹²



Die Fallzahlen der durch die Polizei bearbeiteten Delikte aus dem Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze sind zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 282 Fälle weniger bearbeitet. Mit 90,6 % wurde die niedrigste Aufklärungsquote in der Zehnjahresbetrachtung erreicht.

¹² Dieser Bereich umfasst Straftaten, die in keinen der zuvor aufgeführten Bereiche passen und inhaltlich auch in keiner Beziehung zueinanderstehen. Der Bereich wird in vier Unterbereiche aufgeteilt. Darunter (in der Reihenfolge ihrer Anteile im Deliktsbereich) Rauschgiftdelikte - soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst - (66 %), Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze - ohne Verkehrsdelikte - Hauptsächlich Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (28 %), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (4 %) und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (3 %).

Entwicklung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU 2005 – 2014



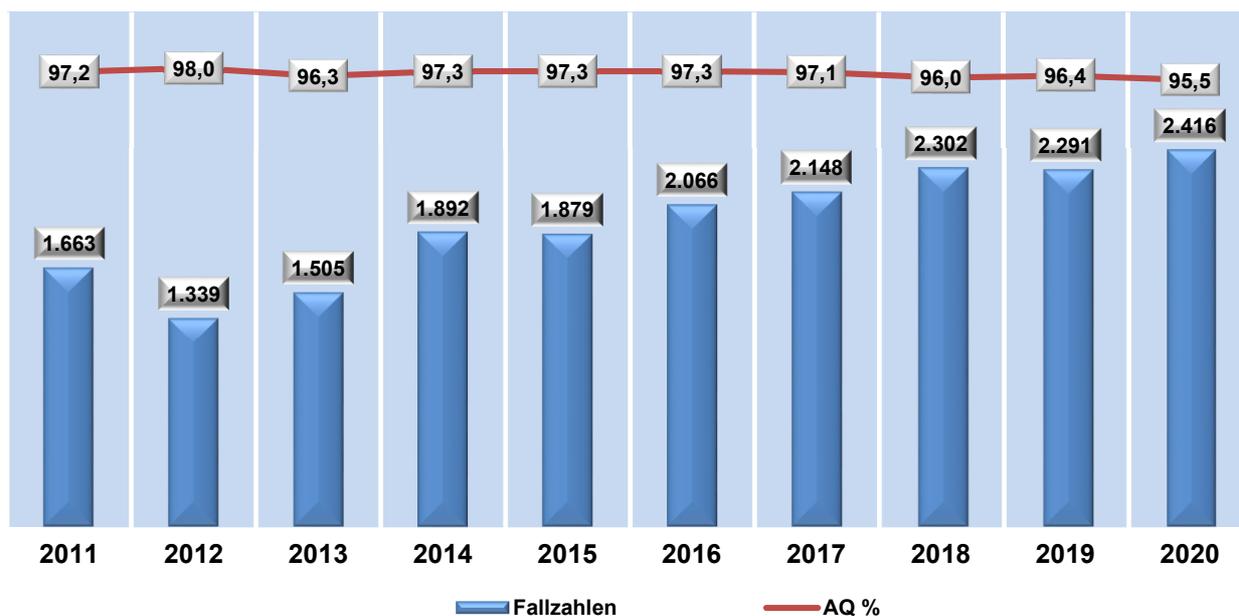
Die Zahl der Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz ist gegenüber dem Vorjahr um 397 Fälle zurückgegangen. Die Aufklärungsquote lag bei 96,6 %.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereich des Summenschlüssels Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	11	100,0	76	100,0	122	100,0	107	100,0	35	100,0
Unerlaubter Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz	1.071	100,0	850	100,0	607	99,7	663	100,0	300	95,3

Die Polizei musste im vergangenen Jahr 363 Straftaten wegen unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz weniger bearbeiten. Die Aufklärungsquote liegt bei 95,3 %.

Betäubungsmittelkriminalität



Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Rauschgiftdelikte ist um 125 Fälle angestiegen und befindet sich auf dem höchsten Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote beträgt 95,5 %.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ								
Allgemeine Verstöße	1.674	97,6	1.719	97,6	1.832	96,7	1.907	96,3	2.025	95,5
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	190	96,3	240	96,3	270	92,2	241	96,7	203	94,1

Die Fälle bei denen die Polizei allgemeine Verstöße bearbeitete nahm um 118 Fälle auf 2.025 zu. Es ist der höchste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. In der Fünfjahresbetrachtung hat die Aufklärungsquote den niedrigsten Wert.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle des unerlaubten Handels mit und Schmuggel von Rauschgiften ist um 38 auf 203 Fälle zurückgegangen. Die Aufklärungsquote hierbei liegt im Schwankungskorridor der Fünfjahresbetrachtung.

Betäubungsmittelkriminalität und Internet

2016	2017	2018	2019	2020
34	28	30	20	16

Die Fälle der Betäubungsmittelkriminalität bei denen das Internet eine Rolle spielt sind rückläufig. Im abgelaufenen Jahr wurden beim Polizeipräsidium Westpfalz 4 Fälle weniger als im Vorjahreszeitraum bearbeitet.

Drogentote

In 2020 hatten die Beamten des PP Westpfalz einen Todesfall, infolge eines unmittelbaren Zusammenhangs mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln / Ausweichmitteln, zu bearbeiten. Im Jahr zuvor waren es sechs.

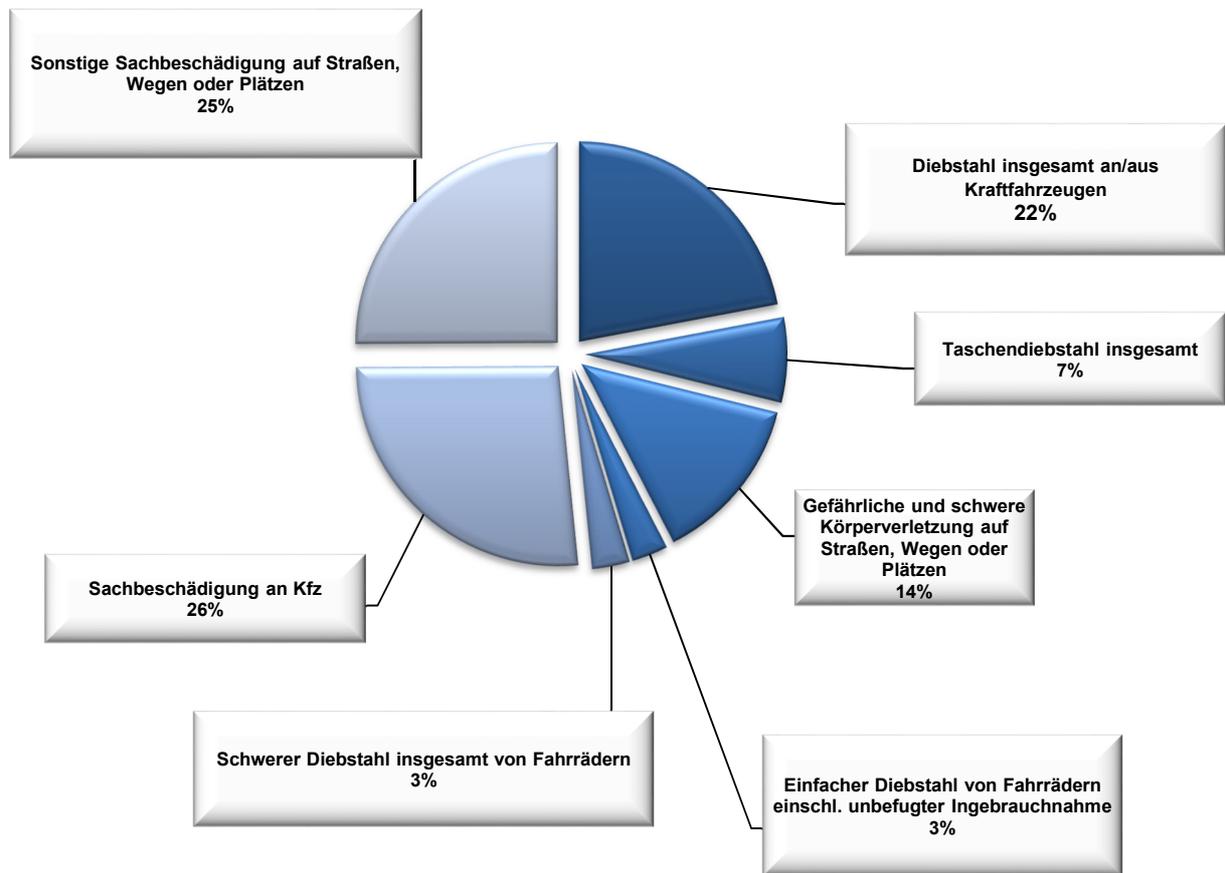
5.8 Straßenkriminalität¹³



Die Anzahl der Straftaten im Summenschlüssel der „Straßenkriminalität“ hat den niedrigsten Wert in der Zehnjahresbetrachtung erreicht. Die Aufklärungsquote befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Anteil der Delikte am Summenschlüssel. Zur besseren Darstellung sind Anteile unter 2 % nicht dargestellt.

¹³ Darunter zählen: Überfallartige Vergewaltigung durch Einzeltäter oder Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, „sonstige“ Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub sowie Geiselnahme i. V. m. Überfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kfz, Taschendiebstahl, Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, von Mopeds, Krafträdern und Fahrrädern, von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kfz und sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Die Polizei erfasst unter dem Summenschlüssel 23 Delikte die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben. Zu einigen dieser Delikte sind bereits Aussagen in den vorangestellten Abschnitten getroffen worden.

Straßenkriminalität findet in der Öffentlichkeit statt. Sie wird von den Menschen als besonders bedrohlich wahrgenommen und beeinflusst das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in hohem Maße.

2020 hat die Polizei 4.983 Delikte des Summenschlüssels Straßenkriminalität bearbeitet. Das ist der niedrigste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt auf dem Vorjahresniveau.

5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)¹⁴

	2016	2017	2018	2019	2020
Opferdelikte insgesamt	5.850	6.067	6.171	6.323	6.043
Davon					
• Fälle GesB	984	984	1.041	1.086	1.089
• %-Anteil Straftaten insgesamt (nur Opferdelikte)	16,8	16,2	16,9	17,2	18,0
Rohheitsdelikte	966	967	1.014	1.053	1.060
• männliche Tatverdächtige	787	626	701	709	661
• weibliche Tatverdächtige	232	187	181	221	212

Die Anzahl der Opferdelikte ist 2020 um 280 auf 6.043 Fälle zurückgegangen. Die Anzahl von Fällen, bei denen Gewalt in engen sozialen Beziehungen eine Rolle spielt, liegt auf dem Vorjahresniveau, wobei der Anteil dieser Fälle sich wohl auf diesem Niveau stabilisiert hat. Bei 97 % der Fälle von Gewalt in engen Beziehungen handelt es sich um Rohheitsdelikte.

Von 873 ermittelten Tatverdächtigen waren 661 männlichen und 212 weiblichen Geschlechts, darunter 234 nichtdeutsche Tatverdächtige (26,3 %).

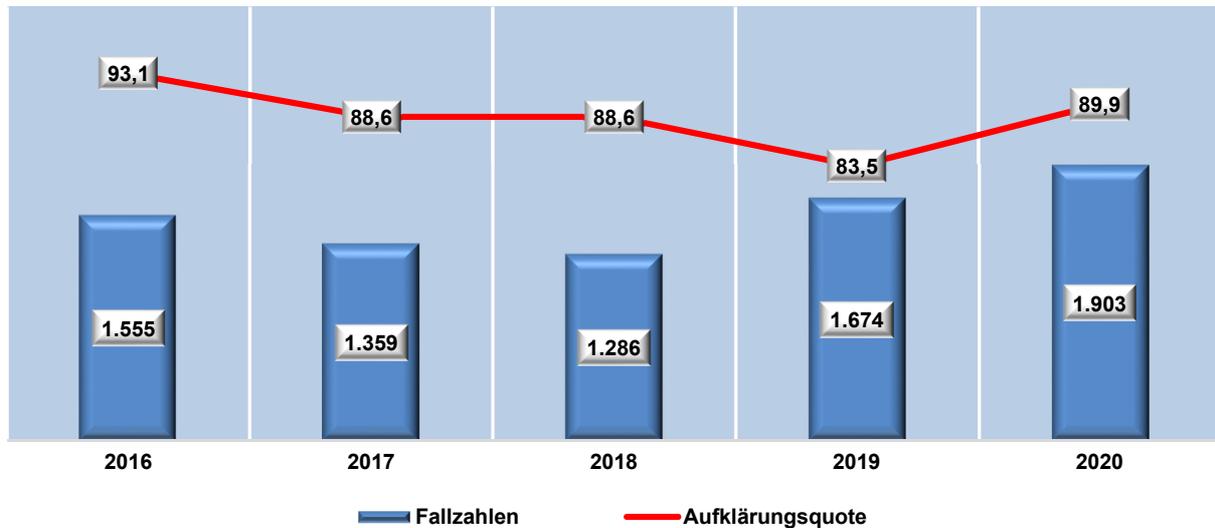
Von 1.089 erfassten Opfern befanden sich 1.085 in einer Partnerschaft mit dem Tatverdächtigen. Von den Opfern waren 861 weiblichen und 228 männlichen Geschlechts.

Konzeption High-Risk - Hochrisikomanagement von häuslicher Gewalt

Seit dem 01.07.2016 bekämpft das PP Westpfalz gemeinsam mit den Interventionsstellen, Opferschutzbeauftragten und der Staatsanwaltschaft besondere Fälle von häuslicher Gewalt mit der Konzeption „High-Risk“. Ziel ist es, durch eine professionelle Gefährdungseinschätzung und bei erkannt hohem Risiko geeignete Maßnahmen einzuleiten um weitere Straftaten zu verhindern. Seit Umsetzung des Konzepts kam es im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt bei High-Risk Fällen zu keinem Tötungsdelikt.

¹⁴ Eine Handlung oder zusammenhängende, fortgesetzte und wiederholte Handlungen in einer ehemaligen oder gegenwärtigen ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaft oder in einer ehemaligen oder gegenwärtigen nicht auf eine Lebensgemeinschaft angelegten sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung, die eine strafrechtlich sanktionierte Verletzung der physischen oder psychischen Integrität der Partnerin oder des Partners, insbesondere von Leib, Leben, körperlicher Unversehrtheit, Freiheit und sexueller Selbstbestimmung, bewirkt oder zu bewirken droht. Seit 2017 werden nur noch Opferdelikte (Tötungs-, Sexual- und Rohheitsdelikte) erfasst.

5.10 Straftaten mit Tatmittel Internet



Durch die Polizei wurden im abgelaufenen Jahr 229 Straftaten mehr mit dem Tatmittel „Internet“ bearbeitet als im Vorjahr.

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

	2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten insgesamt	1.555	93,1	1.359	88,6	1.286	88,6	1.674	83,5	1.903	89,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	39	92,3	55	98,2	67	98,5	143	96,5	237	97,0
Davon										
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	29	93,1	40	100,0	60	98,3	122	95,9	199	96,5
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44	95,5	40	87,5	45	93,3	42	92,9	82	101,2
Davon										
• Bedrohung	29	96,6	19	84,2	18	94,4	19	94,7	44	100,0
• Nachstellung § 238 StGB	11	90,9	15	93,3	18	94,4	18	88,9	27	100,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.112	93,0	1.005	87,8	964	88,1	1.246	80,5	1.222	87,2
Davon										
• Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	1.097	93,3	995	87,8	939	88,3	1.228	80,4	1.194	87,2
• Waren- und Warenkreditbetrug	869	93,9	815	89,8	736	91,7	942	85,1	962	89,5

Den größten Anteil der Straftaten mit dem Tatmittel Internet haben die Vermögensdelikte und davon der Waren- und Warenkreditbetrug. Also die Fälle, bei denen der Tatverdächtige verspricht Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderer Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl dies nicht der Fall war

(Warenbetrug). Oder der Verkäufer liefert im Voraus Ware und akzeptiert eine spätere Zahlung bzw. Restzahlung, die der in betrügerischer Absicht handelnde Tatverdächtige von vornherein nicht leisten wollte oder konnte (Warenkreditbetrug).

6 Kriminalitätsfeld Zuwanderer¹⁵

Aufgeklärte Fälle begangen durch Zuwanderer

	2019				2020			
	Aufgeklärte Fälle	TV-insgesamt	TV-Zuwanderer	%-Anteil Zuwanderer an TV insg.	Aufgeklärte Fälle	TV-insgesamt	TV-Zuwanderer	%-Anteil Zuwanderer an TV insg.
Straftaten insgesamt	21.665	13.941	1.615	12	20.553	13.171	1.116	8
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 725000)	20.865	13.223	905	7	20.161	12.830	791	6
Straftaten gegen das Leben	22	26	7	27	11	11	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	432	368	40	11	494	448	46	10
Davon								
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	178	162	31	19	169	154	27	18
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	118	90	6	7	111	92	6	7
• Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	136	129	4	3	214	218	14	6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.232	4.456	425	10	5.021	4.104	354	9
Davon								
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	3.860	3.499	365	10	3.464	3.029	280	9
• Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	831	1.033	146	14	798	936	138	15
• Körperverletzung	2.878	2.553	253	10	2.508	2.161	164	8
• Bedrohung	764	685	74	11	827	726	73	10
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	2.266	1.907	142	7	2.201	1.800	101	6
Davon								
• Einfacher Ladendiebstahl	1.231	149	8	5	1.230	1.012	66	7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	578	479	20	4	502	410	39	10
Davon								
• Schwerer Ladendiebstahl	123	108	9	8	103	78	11	14
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.424	2.861	204	7	3.483	2.511	165	7
Davon								
• Beförderungsererschleichung	523	373	86	23	409	320	72	23
Sonstige Straftatbestände (StGB)	5.048	4.018	199	5	5.504	4.376	187	4
Davon								
• Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 115, 120, 121 StGB	214	201	17	8	261	252	33	13
• Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	760	719	50	7	1.054	1.054	49	5
• Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1.265	1.072	68	6	1.192	1.015	55	5
Rauschgiftkriminalität	2.217	1.890	119	6	2.309	1.948	117	6

Bei Nichtberücksichtigung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, die nur von nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen werden können, beträgt die Anzahl der ermittelten TV-Zuwanderer im abgelaufenen Jahr 791. Das sind 114 weniger als im Vorjahr.

¹⁵ Unter "Zuwanderer" werden, nach Einstufung durch das BKA, die Summe der Tatverdächtigen mit dem Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, Schutz und Asylberechtigte und unerlaubter Aufenthalt verstanden.

Der Anteil tatverdächtiger Zuwanderer an den Tatverdächtigen insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % auf 8 % zurückgegangen.

Aufgeklärte Fälle begangen durch Zuwanderer zum Nachteil Zuwanderer (nur Opferdelikte)

	2018		2019		2020	
	Aufgeklärte Fälle mit TV Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer
Straftaten insgesamt	594	315	587	313	503	201
Straftaten gegen das Leben	6	4	5	2	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36	4	40	7	42	7
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	535	307	524	304	443	194
Davon						
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	391	243	428	251	324	150
• Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	120	76	127	74	118	57
• Körperverletzung	261	160	297	174	200	89
• Bedrohung	89	42	74	41	81	35
Straßenkriminalität	91	41	106	45	95	24

Bezogen auf alle Straftaten insgesamt richtet sich die durch Zuwanderer begangene strafbare Handlung in rund 40 % der Fälle gegen Zuwanderer selbst. Im Bereich der Rohheitsdelikte sind es 44 %, davon bei den Körperverletzungsdelikten 46 %.

7 Regionale Kriminalitätsverteilung

	2018	2019	2020	Δ Vorjahr	Δ in %
Polizeidirektion Kaiserslautern	22.760	22.436	20.660	-1.776	-7,9
Stadt Kaiserslautern	12.062	11.551	10.792	-759	-6,6
Polizeidirektion Pirmasens	8.468	8.739	8.595	-144	-1,6
Stadt Pirmasens	3.538	3.517	3.238	-279	-7,9
Stadt Zweibrücken	2.383	2.515	2.693	178	7,1

7.1 Polizeidirektionen und ihre kreisfreien Städte

Die Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz sind insgesamt um 6,2 % zurückgegangen. Im Bereich der Polizeidirektion Kaiserslautern beträgt der Fallzahlenrückgang 7,9 %, während er bei der Polizeidirektion Pirmasens 1,9 % beträgt.

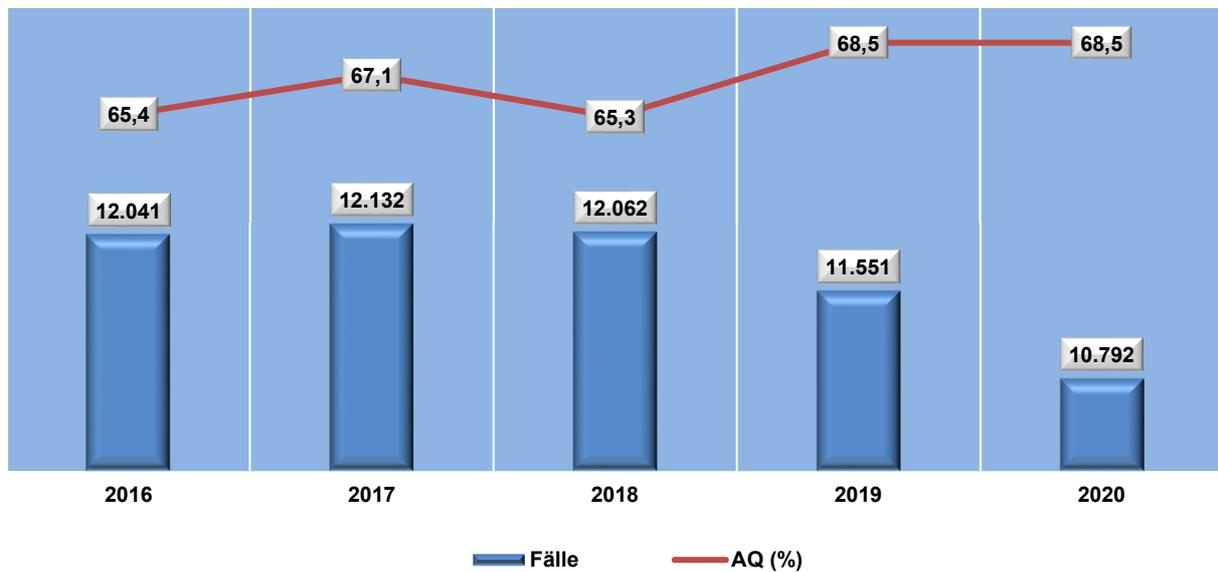
In der Stadt Kaiserslautern betrug der Fallzahlenrückgang 6,6 % und in Pirmasens 7,9 %.

Einzig die Fallzahlen der Stadt Zweibrücken sind um 176 Fälle oder 7,1 % angestiegen.

Ursächlich dafür ist der Anstieg der Fallzahlen im Deliktsbereich der Eigentumskriminalität. Die Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 80 auf 298 Fälle angestiegen. Allein bei den Fällen des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen betrug der Fallzahlenanstieg 41 Fälle. Die Ermittlungen der Polizei führten im laufenden Jahr zur Festnahme von mehreren Personen, welche für diese Delikte verantwortlich sind. Aktuell wird von einem Fallzahlenrückgang in diesem Deliktsfeld ausgegangen.

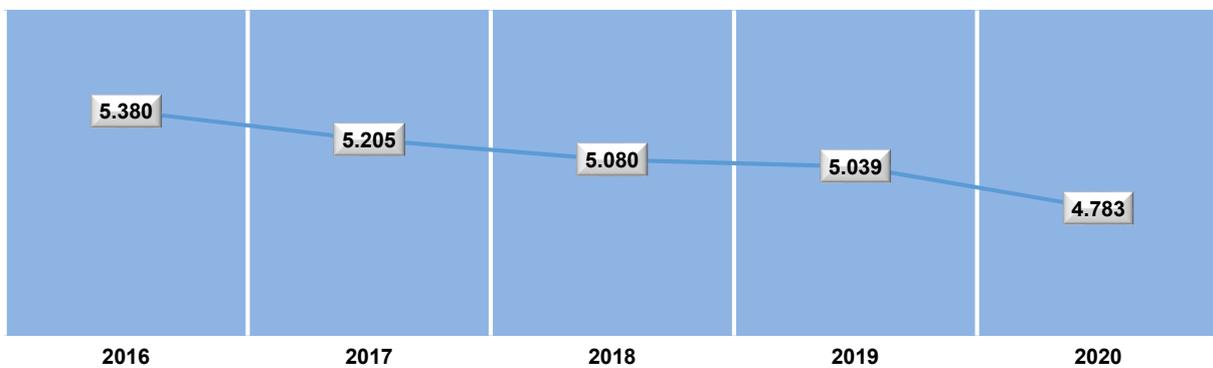
Einen Anstieg um 90 auf 380 Fälle verzeichnen die Vermögens- und Fälschungsdelikte. Die Zahl der Fälle bei denen die Polizei wegen Betrug ermittelte ist um 65 auf 272 angestiegen. Dabei sind die Fälle des Betruges, bei denen das Tatmittel Internet eine Rolle spielt um 41 auf 108 angestiegen. Das sind rund 61 % mehr als im Jahr zuvor.

7.2 Kriminalität in der Stadt Kaiserslautern Straftaten und Aufklärungsquoten



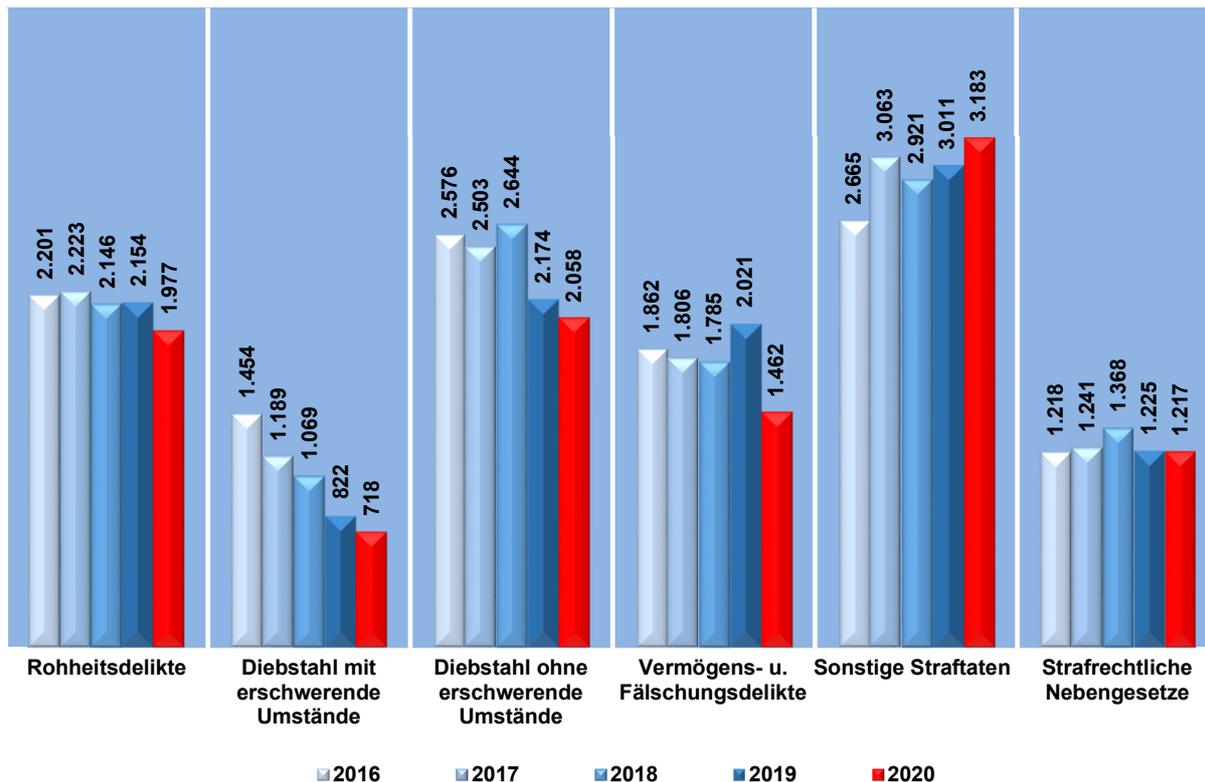
Im Berichtszeitraum gingen die Straftaten in der Stadt Kaiserslautern um 759 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote ist auf dem Vorjahresniveau.

TV- Entwicklung



Auch die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist im abgelaufenen Jahr zurückgegangen.

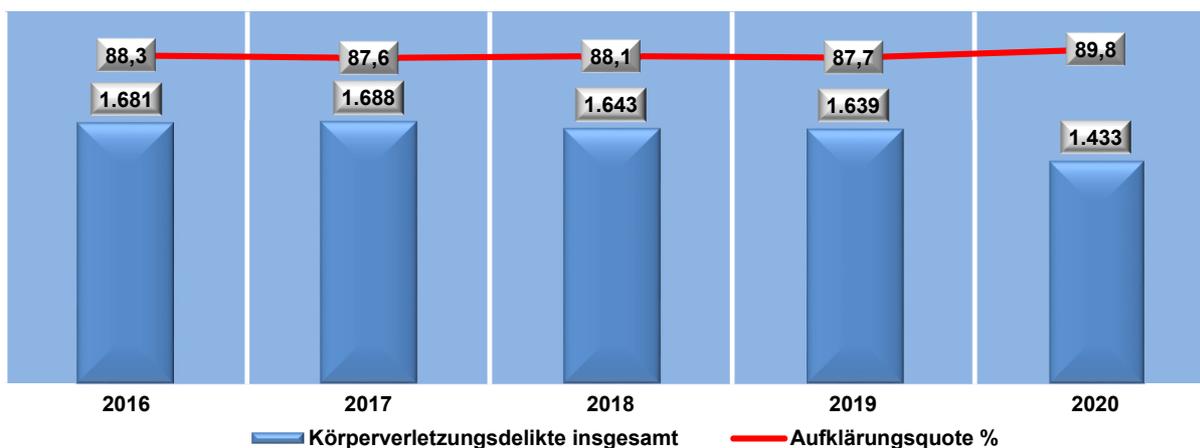
Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen



Einzig die Fallzahlen im Bereich der sonstigen Straftaten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. In den übrigen Deliktsbereichen sind die Fallzahlen rückläufig.

7.3 Entwicklung ausgewählter Einzeldelikte

Körperverletzung

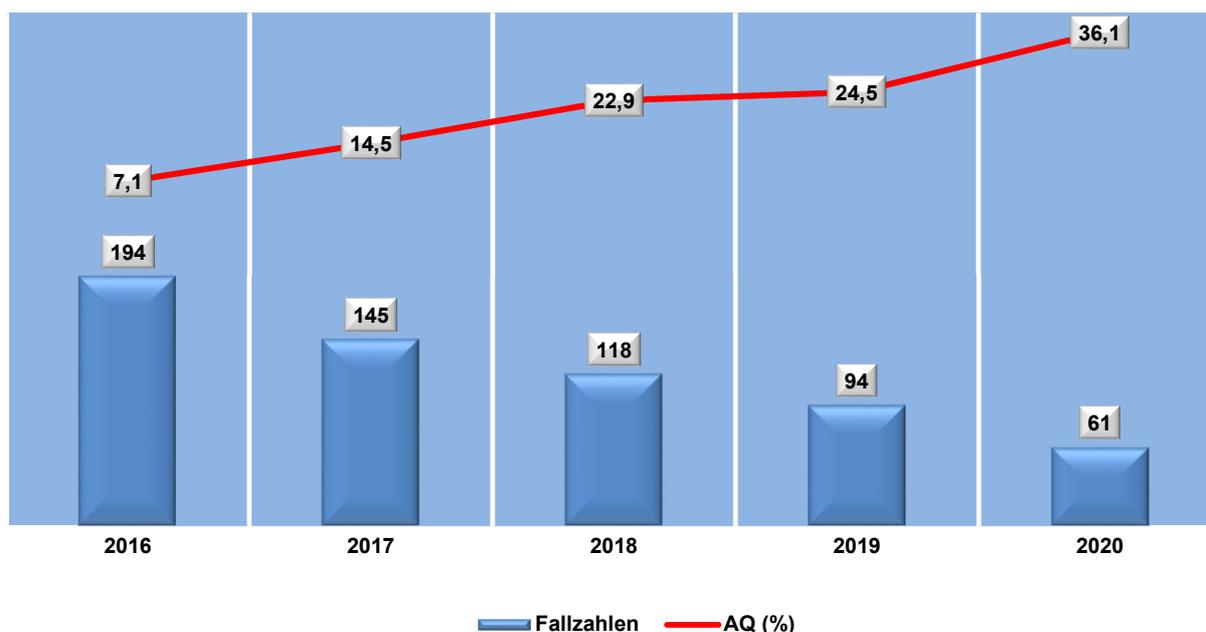


Die Fallzahlen der Körperverletzungsdelikte insgesamt sind um 206 auf 1.433 Fälle gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Das ist der niedrigste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Es wurde die höchste Aufklärungsquote in der Fünfjahresbetrachtung erreicht.

	2015		2016		2017		2018		2019		2020	
	FZ	AQ										
Gefährliche Körperverletzung	397	78,8	383	83,0	378	74,6	368	81,5	369	81,0	336	85,1
Einfache Körperverletzung	1.283	90,7	1.260	89,7	1.265	91,5	1.220	90,2	1.226	90,0	1.053	91,5

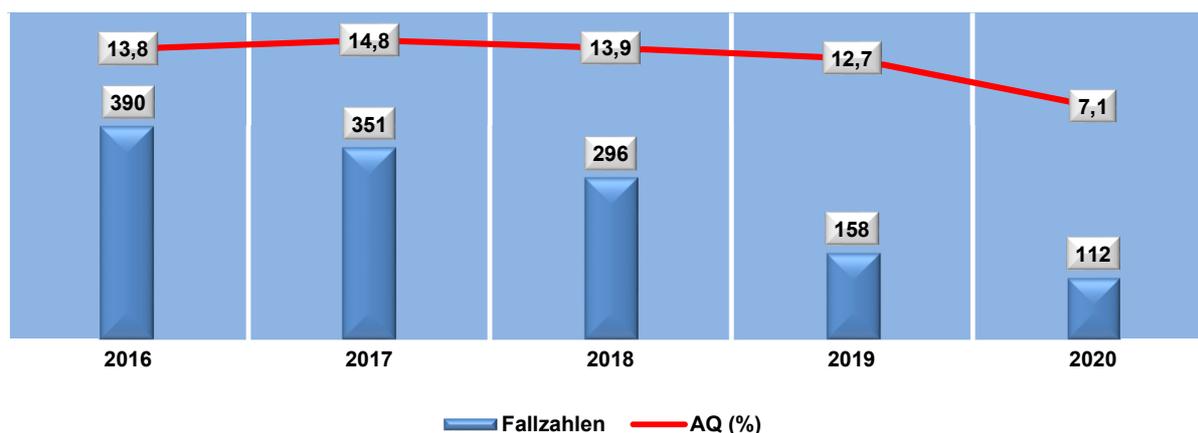
Im abgelaufenen Jahr wurde annähernd die gleiche Anzahl von gefährlichen und einfachen Körperverletzungsdelikten durch die Polizeibeamten der beiden Stadtinspektionen bearbeitet wie im Jahr zuvor.

Wohnungseinbrüche



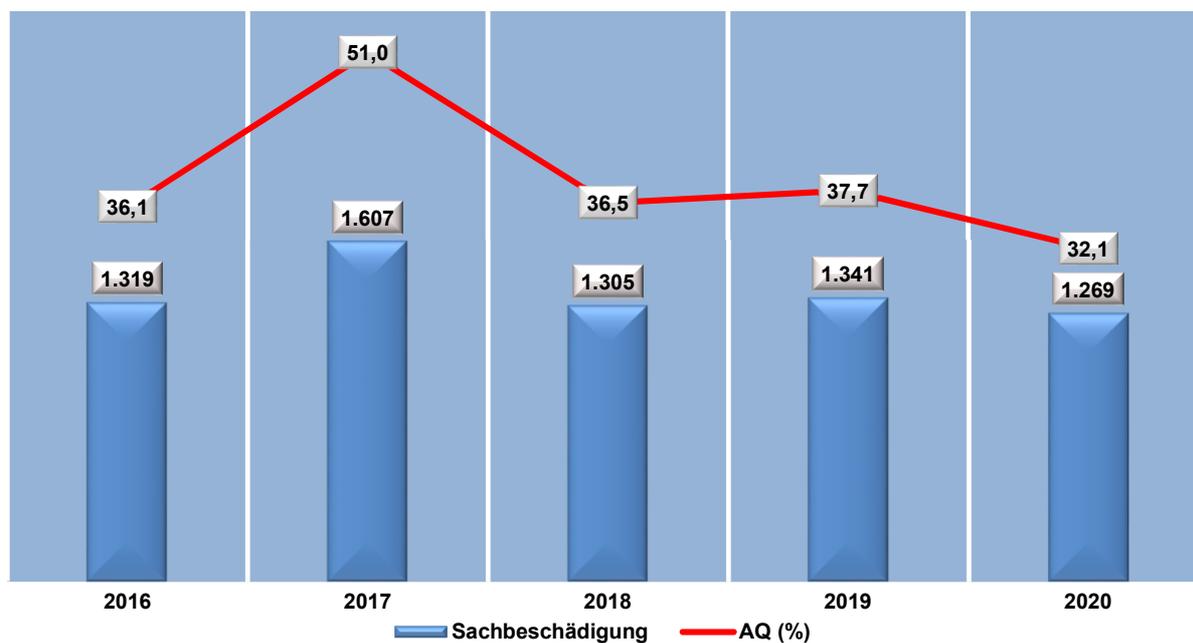
Die Fallzahlen des Wohnungseinbruchsdiebstals sind um 33 Fälle auf den niedrigsten Wert seit mehr als 20 Jahre zurückgegangen. Die Aufklärungsquote stieg um 11,6 auf 36,1 %. Das ist der höchste Wert in der Fünfjahresbetrachtung.

Schwerer Diebstahl an und aus Kraftfahrzeug



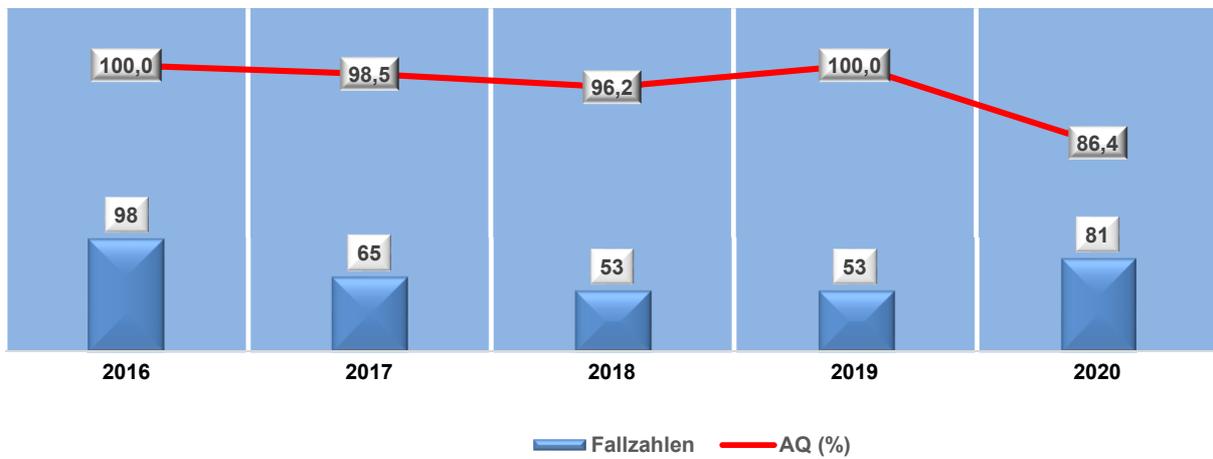
Die Polizei musste im abgelaufenen Jahr 46 Fälle weniger Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an/aus Kraftfahrzeugen bearbeiten. Das ist die geringste Zahl in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt bei 7,1 %.

Sachbeschädigungen



In der Fünfjahresbetrachtung wurden von den Stadtinspektionen noch nie so wenig Sachbeschädigungen bearbeitet wie 2020. Die Aufklärungsquote ging auf 32,1 % zurück.

Entwicklung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU 2005 – 2014



Die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich liegen innerhalb des Schwankungsbereichs der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote hat hierbei den niedrigsten Wert.

7.4 Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kaiserslautern - Überblick

Fünf-Jahresüberblick ausgewählter Delikte

Tabelle 01	2016	AQ	2017	AQ	2018	AQ	2019	AQ	2020	AQ
Straftaten insges.	12.041	65	12.132	67	12.062	65	11.551	68,5	10.792	68,5
Straftaten gg. das Leben	4	100	4	100	10	100	8	75,0	5	100,0
Davon										
• Vollendet	2		1		2		8		2	
Davon										
• Versuche	2		3		8		0		3	
Straftaten gg. sex. Selbstbest.	61	72	103	82	119	71	136	80,1	172	82,6
Davon										
• Vergewaltigung u. sex. Nötigung	14	57	18	82	26	62	30	70,0	12	91,7
• Sex. Missbrauch v. Kindern	8	88	26	92	13	92	19	89,5	31	89,5
Rohheitsdelikte	2.201	87	2.223	87	2.146	88	2.154	87,3	1.977	89,9
Davon										
• Raubdelikte	100	50	102	60	89	64	57	56,1	66	69,2
• Körperverletzung (KV) insg.	1.681	88	1.688	88	1.643	88	1.639	87,7	1.433	89,8
• Gef. KV	383	83	378	75	368	82	369	81,0	336	85,1
• Einfache KV	1.260	90	1.265	92	1.220	90	1.226	90,0	1.053	91,5
Diebstahl o. erschwerende Umstände	2.576	48	2.503	46	2.644	43	2.174	47,5	2.058	51,9
• Ladendiebstahl	892	94	921	93	732	94	695	94,8	766	94,3
Diebstahl mit erschwerende Umstände	1.454	21	1.189	23	1.069	20	822	25,4	718	26,5
Davon										
• Wohnungseinbruchdiebstahl	194	9	145	15	118	23	94	24,5	61	36,1
• Tageswohnungseinbruch	70	10	68	13	51	24	40	15,0	21	36,1
• Schw. Diebstahl an/aus Kfz	390	14	351	15	296	14	158	12,7	112	7,1
Vermögens- u. Fälschungsdel.	1.862	82	1.806	78	1.785	81	2.021	80,6	1.462	76,1
Davon										
• Betrug	1.481	84	1.424	78	1.343	84	1.566	80,8	1.086	78,6
Sonstige Straftaten (StGB)	2.665	63	3.063	69	2.921	66	3.011	66,3	3.183	66,0
• Sachbeschädigung	1.319	36	1.607	51	1.305	37	1.341	37,7	1.296	32,1
Strafrechtliche Nebengesetze	1.218	96	1.241	94	1.368	87	1.225	86,0	1.217	81,8
• Straftaten gg. Aufenthaltsg pp.	98	100	65	99	53	96	53	100,0	81	86,4
• Rauschgiftdelikte	820	97	920	97	920	95	765	95,0	795	94,8
Summenschlüssel										
Davon										
• Straßenkriminalität	2.408	25	2.644	36	2.416	25	2.221	31,4	1.888	28,0

8 Anlage

Abkürzungsverzeichnis

Anz.	Anzahl
AQ	Aufklärungsquote
BtmG	Betäubungsmittelgesetz
Bzw.	beziehungsweise
Ca.	circa
GesB	Gewalt in engen sozialen Beziehungen
HZ	Häufigkeitsziffer
PP	Polizeipräsidium
PD	Polizeidirektion
KD	Kriminaldirektion
KV	Körperverletzung
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
StGB	Strafgesetzbuch
TWE	Tageswohnungseinbruch
TV	Tatverdächtiger oder Tatverdächtige
WED	Wohnungseinbruchsdiebstahl

Erläuterungen

Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verstößen gegen die §§ 315, 315b StGB – gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr).

Straftaten- und Tatverdächtigerfassung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die bekannt gewordenen Fälle und Tatverdächtigen (TV) werden bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor der Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfasst. Die Grundlage für die Bewertung sind abschließende Erkenntnisse der Polizei, die sich an strafrechtlichen und kriminologischen Gesichtspunkten orientieren. In Fällen von Tateinheit wird bundeseinheitlich zur Vermeidung statistischer Verfälschungen nur die schwerere Straftat gezählt. Die TV-Erfassung wird seit dem 01.01.1983 nach der so genannten Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird der TV bei mehrfachem Auftreten in einem Kalenderjahr nur noch einmal gezählt. Jahresvergleiche von TV-Zahlen sind somit nur bedingt aussagefähig.

Tatort

... ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete. Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei Unterhaltspflichtverletzung ist Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.

Tatzeit

... ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Schaden

... im Sinne der Richtlinien ist nur der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitsziffer (HZ) setzt die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten, bezogen auf 100.000 Einwohner, ohne Nato/US-Streitkräfte, Touristen, Berufspendler, illegal Aufenthaltliche etc. in Beziehung, wobei die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten in der Statistik gezählt werden. Formel: $\text{Fallzahl} \times 100.000 : \text{Einwohner}$. Die HZ drückt den gebietsbezogenen Gefährdungsgrad aus.

Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und sexuelle Nötigung; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; Gefährliche und schwere Körperverletzung; Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme. Nicht dazu gehört die einfache Körperverletzung.

Erläuterungen zu verwendeten Oberbegriffen bei den Straftatengruppen

Straftaten gegen das Leben

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen; Fahrlässige Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall); Schwangerschaftsabbruch

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (auch zum Nachteil von Kindern);

Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses, Exhibitionistische Handlungen, Beischlaf mit einem Kind, schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften, sexueller Missbrauch Jugendlicher oder Widerstandsunfähiger, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Ausbeutung von Prostituierten, Zuhälterei, Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse), Besitz/Verschaffung/Verbreitung von Kinderpornografie, Menschenhandel

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat) Gewaltdarstellung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, Glücksspiel, Wilderei, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung, Datenveränderung, Computersabotage, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Straftaten gegen die Umwelt

Strafrechtliche Nebengesetze

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Konkursverschleppung), Illegaler Beschäftigung, Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen, Softwarepiraterie, Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)

Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG), Straftaten gegen das Passgesetz, Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz, Scheinehe, Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz, Verstöße nach § 29 BtMG, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor, Straftaten nach dem ChemikalienG, dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz, dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG.